Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **92 (1974)**

Heft 26: **SIA-Heft, Nr. 6/1974: Raum- und Landschaftsplanung; Geschäftsbericht 1973 des SIA**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Geschäftsbericht des Central-Comité für 1973

Inhaltsverzeichnis

Central-Comité und Generalsekretariat

1. Entwicklung des Mitgliederbestandes

2. Tätigkeit der Vereinsorgane

2.1 SIA-Tag

2.2 Delegiertenversammlungen vom 1. Juni und 1. Dezember 1973

2.3 Central-Comité

2.4 Präsidenten-Konferenzen vom 12. Mai und 3. November 1973

2.5 Fachgruppen
- Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII
- Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH
- Fachgruppe der Forstingenieure, FGF
- Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV
- Fachgruppe für Verfahrenstechnik, FGV
- Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
- Fachgruppe für Architektur, FGA
- Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau, FIB
- Fachgruppe für Untertagbau, FGU

2.6 Kommissionen
- Schweizerische Standeskommission
- Kommission für Strukturfragen des SIA
- Kommission für die Ausübung der Berufe des Ingenieurs und des Architekten
- Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
- Zentrale Normenkommission, ZNK
- Kommission für Hochbaunormen, KHN
- Kommission für Tiefbaunormen, KTN
- Kommission für die Beziehungen zwischen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant
- Kommission für Fragen der Werbung
- Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
- Kommission für Architekturwettbewerbe
- Kommission für die Revision der Ordnung für Architekturwettbewerbe, Nr. 152
- Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
- Studienkommission für Wettbewerbe
- Kommission für die Honorare der Architekten
- Kommission für die Honorare der Bauingenieure
- Kommission für die Honorare der Forstingenieure
- Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
- Kommission für die Honorare der Planer
- Studienkommission für Teamhonorar
- Arbeitsgruppe für die Definition der Personalkategorien in den Honorarordnungen
- Kommission 106: Aufzugsnorm
- Kommission 113: Mauerwerksnorm
- Kommission 115: Mineralische Bindemittel des Bauwesens
- Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
- Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten
- Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung
- Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
- Kommission 161: Stahlbauten
- Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
- Kommission 164: Holzbau
- Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
- Kommission 171: Darstellungsrichtlinien für Meliorationsprojekte
- Kommission 173: Badewasseraufbereitung
- Kommission 175: Normalisierung der Asbestzement-Produkte
- Kommission 176: Vereinheitlichung der Fachbegriffe Holz
- Kommission 177: Bautenschutz
- Kommission 178: Baulicher Brandschutz
- Kommission 179: Untertagbauten
- Kommission 180: Wärmeschutz
- Kommission 181: Schallschutz
- Kommission 182: Vorfabrizierte Beton-Elemente
- Kommission 183: SIA-Quadratmeter
- Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken

2.7 Generalsekretariat

3. Gemeinsame Aktionen

3.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

3.2 Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

3.3 Pensionskasse SIA/STV/BSA/FSAI

3.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

3.5 SIA-Haus AG

3.6 Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten

4. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

5. Tätigkeit in internationalen Organisationen

5.1 Schweizerisches Nationalkomitee der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

5.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

5.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

SIA Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein

Central-Comité

Präsident:
A. Cogliatti, dipl. Bau-Ing., Zürich

Vizepräsidenten
A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
R. Gujer, dipl. Arch., St. Gallen
J. C. Piguet, dipl. Bau-Ing., Lausanne (bis 1. Dezember 1973)
S. Rieben, dipl. Masch.-Ing., Carouge (Vizepräs. ab 31. Januar 1974)

Quästor:
H. Zumbach, dipl. Kultur-Ing., Aarau

Mitglieder:
B. Klauser, dipl. Arch., Lugano (ab 1. Dezember 1973)
G. Lombardi, Dr. sc. techn., dipl. Bau-Ing., Locarno (bis 1. Dezember 1973)
M. Portmann, dipl. Bau-Ing., Bern
A. Realini, dipl. Bau-Ing., Savigny (ab 1. Dezember 1973)
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern
HR. A. Suter, dipl. Arch., Basel

Rechnungsrevisoren

Rechnungsrevisoren:
H.U. Hanhart, dipl. Arch., Küsnacht
L. Schwegler, dipl. Bau-Ing., Luzern

Ersatzrevisoren:
M. Bevilacqua, dipl. Arch., Lausanne (bis 1. Juni 1973)
A. Prantl, dipl. Bau-Ing., Thun
H. Zentner, dipl. Arch., Lausanne (ab 1. Juni 1973)

Generalsekretariat

Generalsekretär:
U. Zürcher, Dr. sc. techn., dipl. Forst-Ing.

Rechtsabteilung:
M. Beaud, lic. jur., stellvertretender Generalsekretär

Technische Abteilung:
C. Reinhart, dipl. Bau-Ing.; G. Meyer, Arch.; C. Pankow, dipl. Arch.

Administrative Abteilung:
D. Haldimann

Buchhaltung:
W. Brunner

Generalsekretariat:
Selnaustrasse 16
Postfach, 8039 Zürich
Telephon: (01) 361570
Telegramm: Ingenieur, Zürich
Postscheck: 80-5594

1. Entwicklung des Mitgliederbestandes

Der Mitgliederbestand des SIA setzte sich Ende 1973 wie folgt zusammen (als Vergleich die Zahlen per Ende 1972):

	1973	*1972*
Architekten	2510	2432
Bauingenieure	2755	2675
Elektroingenieure	642	649
Maschineningenieure	854	848
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	368	365
Ingenieur-Agronomen	14	10
Forstingenieure	169	162
Ingenieur-Chemiker und andere Fachgebiete	253	254
	7565	7395

Die Neuaufnahmen im Jahre 1973 (1972) verteilen sich auf die verschiedenen Fachrichtungen wie folgt:

	1973	*1972*
Architekten	124	121
Bauingenieure	133	123
Elektroingenieure	18	19
Maschineningenieure	15	28
Kultur- und Vermessungsingenieure, Geometer	12	10
Ingenieur-Agronomen	4	
Forstingenieure	11	7
Ingenieur-Chemiker und andere Fachgebiete	12	10
	329	318

2. Tätigkeit der Vereinsorgane

2.1. SIA-Tag

Der erste SIA-Tag, der nach den neuen Statuten vom 4. Dezember 1971 die frühere Generalversammlung ersetzt, fand am 1. und 2. Juni 1973 auf Einladung der Sektion St. Gallen statt, die ihr hundertjähriges Bestehen feierte und bei dieser Gelegenheit ihren Namen in «Sektion St. Gallen/Appenzell» änderte. Rund 400 Mitglieder und Gäste zog das ansprechende Programm in die «Stadt im grünen Ring» an. Im Zentrum der Veranstaltungen stand der Festakt vom Samstag im Stadttheater, dessen Räume sich vorzüglich für diesen Anlass eigneten. Präsident A. Cogliatti hielt Rückschau auf die wichtigsten Ereignisse seit der letzten Generalversammlung vom Juli 1971 in Zürich, legte die grossen Linien der Vereinspolitik dar und präzisierte die Marschrichtung für die nächsten Jahre. Den Festvortrag hielt Dr. Walter Lendi, Staatsarchivar und Leiter der Kulturpflege des Kantons St. Gallen, der aus der Sicht des Historikers das Thema «Siedeln und Bauen im Wandel der Zeit» behandelte. Der feierliche Akt wurde durch Musikvorträge des Bläserquintettes der Basler Kammermusiker umrahmt. Es folgte ein höchst vergnüglicher Abend im Foyer des Stadttheaters, mit kulinarischen Genüssen, Modeschau, allerlei witzigen Einlagen und einem bis in die frühen Morgenstunden dauernden Ball. Drei Exkursionen, die sich bei zweifelhaftem Wetter, aber in ausgezeichneter Stimmung abwickelten, führten zu den Sehenswürdigkeiten von St. Gallen, ins Appenzellerland sowie ins Rheintal, von Haag bis zum Bodensee. Am Freitag hatte die Delegiertenversammlung stattgefunden (vgl. 2.2.), gefolgt von einem ungezwungenen Abend in den Gaststuben «zum Schlössli».

Der Sektion St. Gallen/Appenzell sei an dieser Stelle für ihre Gastfreundschaft und die hervorragende Vorbereitung dieses ersten SIA-Tages nochmals der beste Dank ausgesprochen.

2.2. Delegiertenversammlungen vom 1. Juni und 1. Dezember 1973

Die *DV vom 1. Juni* fand im Rahmen des SIA-Tages in St. Gallen statt. Ausser den administrativen Geschäften wie Genehmigung des Geschäftsberichtes und der Vereinsrechnung bestätigten die Delegierten die Mitglieder des Central-Comité und den Vereinspräsidenten, Ing. A. Cogliatti, dipl. Bau-Ing., Zürich, in ihrem Amte. Ferner wählten sie die Rechnungsrevisoren und die Mitglieder der Schweiz. Standeskommission für zwei bzw. vier Jahre. Zwei verdiente SIA-Mitglieder wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt: Dr. E. Jaquet, dipl. Masch.-Ing., Basel, der während 14 Jahren die Schweiz. Standeskommission präsidierte und die Revision der Standesordnung leitete, sowie O.A. Lardelli, dipl. El.-Ing., Baden, der sich auf mehreren Gebieten grosse Verdienste um den SIA erworben hatte, so im Informationswesen, bei der Übernahme der «Schweiz. Bauzeitung», als Präsident der Verlags-AG und durch seinen Einsatz zugunsten der Ingenieure der Industrie. Der Bericht des Central-Comité über die Vereinspolitik fand Anklang und die Delegierten hiessen grundsätzlich die sich daraus ergebenden Richtlinien für die nächste Zukunft gut. Ein wichtiges Traktandum bildete der Antrag des Central-Comité, die Statuten des SIA in dem Sinne zu ergänzen, dass das Abonnement einer Ausgabe der Vereinszeitschrift obligatorisch werde. Die Delegierten nahmen nach lebhafter Diskussion den Antrag an und setzten den Abonnementspreis für die «Schweiz. Bauzeitung» auf Fr. 50.– und für das «Bulletin technique» auf Fr. 30.– fest (der Antrag des C.C. lautete auf Fr. 40.– und 25.–). Über die Statutenänderung wurde in der Folge die Urabstimmung verlangt und ein negativer Entscheid getroffen. Die DV vom 1. Juni genehmigte ferner die neu bearbeitete Ordnung über die Werbung sowie die revidierten Hochbaunormen Nrn. 132, 135, 137 und 175. Sie beschloss die Gründung der SIA-Fachgruppe für Untertagbau und hiess deren Reglement gut.

Die *DV vom 1. Dezember* in Bern genehmigte das Budget und legte die Beiträge für 1974 fest. Als Nachfolger von zwei zurücktretenden Mitgliedern des Central-Comité, Dr. G. Lombardi, dipl. Bau-Ing., Locarno, und Prof. J.C. Piguet, dipl. Bau-Ing., Lausanne, wurden neu in das C.C. gewählt: B. Klauser, dipl. Arch., Lugano, und A. Realini, dipl. Bau-Ing., Lausanne. Eine Orientierung des C.C. über die Informationspolitik nach der Urabstimmung gab zu einem interessanten Gedankenaustausch Anlass, in dem die Wichtigkeit der internen und vor allem auch der externen Information betont und von verschiedenen Seiten der Wille bekundet wurde, zum Ausbau der Information beizutragen, so dass auch nach Ablehnung des obligatorischen Abonnements der Vereinszeitschrift auf diesem Gebiet eine angemessene Tätigkeit entfaltet werden kann. Lebhaft diskutiert wurde auch die vom Central-Comité vorgeschlagene Neuregelung der Struktur des Berufsregisters, der Berufsbezeichnungen und der Berufsausübung. Das C.C. präzisierte seine Vorschläge aufgrund der ersten Vernehmlassungsrunde, und die Delegierten hatten Gelegenheit, sich dazu zu äussern. Wenn auch die Meinungen in gewissen Punkten noch stark auseinandergingen, so konnte doch über wesentliche Aspekte wie die Einführung einer Berufspraxis zwischen Diplom und Eintritt in den SIA eine weitgehende Einigung festgestellt werden. In einer konsultativen Abstimmung erklärten sich die Delegierten grundsätzlich damit einverstanden, dass das C.C. die Studien in der vorgesehenen Richtung weiterführe. Konkrete Anträge sind auf den Herbst 1974 vorgesehen.

2.3 Central-Comité

Das Central-Comité hielt sechs ordentliche *Sitzungen* ab. Die dreitägige Herbsttagung fand am 4., 5. und 6. Oktober 1973 in Ascona statt.

An der Delegiertenversammlung vom 1. Juni 1973 wurden die 11 C.C.-Mitglieder sowie der Präsident, Ing. A. Cogliatti, wiedergewählt. Auf die Delegiertenversammlung vom 1. Dezember 1973 traten Dr. G. Lombardi, dipl. Bau-Ing., Locarno, und Prof. J.C. Piguet, dipl. Bau-Ing., Lausanne, zurück. Sie wurden ersetzt durch B. Klauser, dipl. Arch., Lugano und A. Realini, dipl. Bau-Ing., Lausanne. Die heutige Zusammensetzung des C.C. ist auf Seite 4 ersichtlich. Für 1974 sieht das C.C. vor, den Delegierten zu beantragen, die Zahl der C.C.-Mitglieder auf 13 zu erhöhen.

Der Ausschuss – bestehend aus dem Präsidenten, den drei Vizepräsidenten und dem Quästor – wurde zu einem *geschäftsführenden Ausschuss* aufgewertet, der nicht nur einzelne Geschäfte zur Entlastung der C.C.-Plenarsitzungen vorbereitet, sondern auch Beschlüsse fasst. Dies entspricht den neuen Statuten, wonach das C.C. einzelne seiner Befugnisse an Ausschüsse delegieren kann. Es wurde ferner beschlossen, dass der Präsident nötigenfalls aus dem Kreise der übrigen C.C.-Mitglieder einen Ausschuss von fünf Personen einberufen kann. Der Ausschuss kam im Berichtsjahr zweimal zusammen. Anlässlich seiner zweiten Sitzung führte er eine Aussprache mit dem ehemaligen Generalsekretär und Ehrenmitglied des SIA, Ing. Pierre E. Soutter, über die Vorschläge des C.C. betreffend Struktur des Registers, Berufsbezeichnungen und Berufsausübung durch.

Es besteht selbstverständlich zwischen dem C.C. und dem *Generalsekretariat* eine enge Verbindung. Im Berichtsjahr wurde ein neues Reglement, das die Aufgabenverteilung im GS festlegt, aufgestellt und vom C.C. genehmigt; desgleichen ein neues Anstellungsreglement für das Personal des GS. Es wurden auch Beschlüsse bezüglich des Ausbaues der Räumlichkeiten gefasst.

Einen wichtigen Aufgabenkreis des C.C. bildete 1973 wiederum der Fragenkomplex: Aufwertung der *Berufsregister, Berufsausübung und Berufsbezeichnungen*. Aufgrund der ersten, bei den Hochschulen, den Schweiz. Registern, den interessierten Verbänden, dem BIGA, den SIA-Sektionen und den weiteren tangierten Kreisen durchgeführten Vernehmlassungsrunde, überprüfte das C.C. in seiner Herbstsitzung das ganze Problem und arbeitete zuhanden der Delegiertenversammlung ein neues Arbeitspapier aus, als Ergänzung und Präzisierung des Dokumentes vom November 1972. Es fand sowohl in der Präsidenten-Konferenz vom 3. November, als auch in der DV vom 1. Dezember 1973 eine eingehende Orientierung über den Stand dieser Bestrebungen sowie eine lebhafte Diskussion statt. Konsultative Abstimmungen zeigten, dass die Mehrheit der Delegierten grundsätzlich mit der vom C.C. verfolgten Linie einverstanden waren. Konkrete Anträge sollen jedoch erst der Herbst-Delegiertenversammlung 1974 vorgelegt werden. Sie werden sich insbesondere auch auf die *Bedingungen für die Aufnahme in den SIA* beziehen. Auf Wunsch von Präsidenten und Delegierten legte das C.C. in einem schriftlichen Bericht die *Vereinspolitik* des SIA dar. Dieses Dokument wurde in der DV vom 1. Juni 1973 besprochen und fand allgemein Anklang. Somit sind die Richtlinien für die kommenden Jahre klar festgelegt, wobei sie selbstverständlich jederzeit nach Bedarf neu diskutiert und ergänzt werden können. Bei allen diesen Bestrebungen verfolgte das C.C. in erster Linie eine *Aufwertung* nicht nur des Berufsregisters, sondern vor allem auch des SIA selber und der Berufe, die er vertritt. Dies wird auch 1974 ein Hauptanliegen sein. Dazu gehört ebenfalls der Wunsch, die *junge Generation* vermehrt am SIA zu interessieren. Die Strukturkommission wurde beauftragt, entsprechende Mittel und Wege zu suchen. In engem Zusammenhang mit diesem Problemkreis stehen auch die Fragen der *Ausbildung* und der *Weiterbildung*. Das C.C. führte rege Kontakte mit den Hochschulen zur Erörterung der neuen SIA-Vorschläge bezüglich der Struktur der Berufsregister und der einschlägigen Fragen. Im speziellen nahmen C.C.-Architekten an einem Seminar in Rüschlikon teil, wo das neue Ausbildungskonzept und -programm der Architekturabteilung der ETHZ diskutiert wurde. Die Arbeiten der BIGA-Kommission für die Anerkennung der HTL und der Unterkommission Architektur und Tiefbau, in denen das C.C. durch Dr. A. Goldstein bzw. Arch. HR. A. Suter vertreten ist, gingen weiter. Dabei bestand eine schwierige Aufgabe in der Definition der *Berufsbilder*. Der von einer Arbeitsgruppe der Fachgruppe der Kulturingenieure ausgearbeitete Bericht über die *Planerqualifikation* wurde vom C.C. zuhanden des Delegierten für Raumplanung gutgeheissen.

Die Probleme der *Information* und der *Vereinszeitschrift* erfuhren im Berichtsjahr eine wichtige Wendung, indem das «Bulletin technique de la Suisse romande» durch die Verlags-AG der akademischen technischen Vereine übernommen werden konnte. Das C.C. erachtete den Zeitpunkt als gegeben, das obligatorische Abonnement an einer Ausgabe der Vereinszeitschrift einzuführen, in der Meinung, dass damit die Informationsbedürfnisse am besten gedeckt werden könnten und unter Berücksichtigung der ethischen und werbetechnischen Vorteile, die eine an alle Mitglieder gehende Zeitschrift bieten würde.

Wie im Kapitel 2.2 «Delegiertenversammlungen» dargelegt, wurde gegen den entsprechenden Beschluss der DV vom 1. Juni 1973 die Urabstimmung verlangt. Das C.C. zog aus dem negativen Resultat die Folgerungen und besprach mit den Präsidenten und den Delegierten die Informationspolitik, die nach diesem Ergebnis möglich und sinnvoll wäre. Aufgrund der mit dieser ersten Urabstimmung gemachten Erfahrungen beschloss das C.C., ein Reglement für die Durchführung künftiger Urabstimmungen aufzustellen.

Für die Herausgabe des *offiziellen Mitgliederverzeichnisses* wurde vom GS mit der Firma Mosse-Annoncen AG ein neuer Vertrag ausgearbeitet, der vom C.C. genehmigt wurde. Die Vorarbeiten für die Herausgabe des *Verzeichnisses der Projektierungsbüros* wurden fortgesetzt; das C.C. prüfte die vorliegenden Eintragungsgesuche von Gesellschaften im Hinblick auf die erste Ausgabe dieses Verzeichnisses, die 1974 erscheinen wird.

Wie jedes Jahr, befasste sich das C.C. wiederum mit vielen, die *Ordnungen und Normen* betreffenden Fragen. Der SIA wurde von Preisüberwacher Schürmann aufgefordert, die Erhöhung des Tarifs B zu belegen, worauf eine Einigung für die Erhöhung per 1.Juli 1973 erzielt wurde. Die auf den 1.Januar 1974 vorgesehene Erhöhung wurde vom Preisüberwacher als korrekt befunden. Das C.C. prüfte insbesondere auch die Frage des Risiko- und Gewinnzuschlages. Wichtig für die Verhandlungen mit Schürmann und für die zukünftige Struktur der Honorarordnungen erwiesen sich die vom C.C. in Auftrag gegebenen VISURA-Gutachten zur Überprüfung des Tarifs B der HO sowie eine für 1973 durchgeführte Lohnerhebung. Zum Weiterstudium dieses Fragenkomplexes setzte das C.C. eine Kommission für die Struktur und Teuerungsanpassung des Tarifs B der SIA-Honorarordnungen ein. Ebenfalls wurde eine Arbeitsgruppe für eine präzisere Definition der Personalkategorien, die im Tarif B figurieren, geschaffen. Bei der VISURA wurden auch Vorschläge für eine Standardkostenrechnung für Ingenieur- und Architekturbüros eingeholt und daraufhin eine spezielle Arbeitsgruppe mit der Begleitung dieses Geschäftes beauftragt. Die Revision der Ordnung für die Werbung wurde zum Abschluss gebracht und vom C.C. der DV vom 1.Juni 1973 vorgelegt, die sie genehmigte. Das C.C. hatte einige weitere Probleme im Zusammenhang mit den Honorarordnungen zu prüfen, so die Aufstellung einer Empfehlung für die Honorierung von Abwasseranlagen und Bestrebungen anderer Verbände, eigene Honorarordnungen herauszugeben. Im Berichtsjahr konnte das C.C. mehrere Normen zuhanden der Delegierten verabschieden (vgl. Kapitel 2.2) sowie eine Empfehlung für den baulichen Brandschutz. Im Anschluss an einen Artikel eines Juristen der Bundesverwaltung, der Kritik am SIA-Normenwerk übte, fand ein Korrespondenzwechsel zwischen dem C.C. und Bundesrat Celio statt. Aufgrund von Studien und Berichten der Zentralen Normenkommission wurden Probleme der Mitarbeit des SIA in internationalen Gremien des Normenwesens behandelt (International Organization for Standardization ISO; Comité européen de normalisation CEN usw.). Ferner wurden die Beziehungen zur Schweizerischen Normen-Vereinigung SNV überprüft.

Das C.C. verfolgte aufmerksam die Arbeiten der *Fachgruppen und Kommissionen*. Es stellte der DV vom 1.Juni 1973 den Antrag zur Gründung einer SIA-Fachgruppe für Untertagbau, der einstimmig gutgeheissen wurde. Somit zählt der SIA nunmehr neun Fachgruppen. Das C.C. befasste sich mit der Publikation der Vorträge der von den Fachgruppen für Architektur und für industrielles Bauen FGA/FIB durchgeführten Tagung über «Neue Organisationsformen beim Bauen». Es nahm vom grossen Erfolg der Tagung der Fachgruppen für Brückenbau und Hochbau und für Architektur FBH/FGA vom Oktober 1973 Kenntnis, die auch Gelegenheit bot, Kontakt mit Bundesrat Furgler aufzunehmen. Das C.C. beschloss den Beitritt der FIB zum «Conseil international du bâtiment». Anlässlich der Generalversammlung der Fachgruppe für Verfahrenstechnik FGV vom 4. Dezember 1973 würdigte Dr. A. Goldstein im Namen des C.C. die grossen Verdienste des scheidenden Präsidenten der Fachgruppe, Dr. W. Hauschild. Das C.C. nahm von den Stellungnahmen der FGA und der FIB zum Zwischenbericht der Forschungskommission Wohnungsbau über «Masskoordination im Wohnungsbau» Kenntnis und beschloss deren Weiterleitung an die FKW. Im übrigen verweisen wir auf das Kapitel 2.5 «Fachgruppen». Das C.C. bildete neue Kommissionen für folgende Arbeiten: Revision der Holzbaunormen, Wasserwissenschaft, Kapitel «Grosstafelbauweise» der Norm 182; ferner wurde eine vorbereitende Arbeitsgruppe im Hinblick auf eine spätere Kommission «Rationalisierung der Planbearbeitung» gegründet. Als wichtige, vom C.C. vorgenommene Mutationen in Kommissionen seien lediglich erwähnt: Wahl von Ing. M. Portmann, C.C.-Mitglied, zum neuen Präsidenten der ZNK; Wahl von Arch. R. Ernst zum neuen Präsidenten der KHN und von Ing. K. Huber zum Präsidenten der Kommission für die Totalrevision der Norm über Stahlbauten, Nr. 161.

Die Frage der *Berufshaftpflichtversicherung* beschäftigte wiederum das C.C., das die Anträge der ad-hoc-Kommission guthiess. Diese Studien gehen weiter. Auf dem Gebiet der *Arbeitsverhältnisse der Ingenieure und Architekten* wurde im Anschluss an die Revision des Arbeitsvertragsrechtes ein neues Abkommen mit dem Zentralverband schweizerischer Arbeitgeberorganisationen getroffen. Ferner wurden die Broschüre «Richtlinien über die Regelung des Arbeitsverhältnisses zwischen Arbeitgeber und Ingenieur, Architekt bzw. technischem Angestellten», Nr. 30, und der Arbeitsvertrag für technische Angestellte, Nr. 22, revidiert.

Die *öffentlichen Probleme* beschäftigten wiederholt das C.C. Es erarbeitete eine Stellungnahme des SIA zu den Konjunkturbeschlüssen im Hinblick auf die Volksabstimmung vom 2. Dezember 1973 und verbreitete sie in der Presse. Das C.C. bezeichnete einen Verbindungsmann des SIA zum Beauftragten für die Stabilisierung des Baumarktes. Es fanden Gespräche von C.C.-Mitgliedern beim Eidg. Amt für Umweltschutz statt. Das C.C. bezeichnete den Generalsekretär als Vertreter des Vereins in die Eidg. Kommission zur Erarbeitung eines Bundesgesetzes über den Umweltschutz. Es nahm Stellung zur Revision der Bundesverfassung betreffend Bundesbeiträge an den Betrieb und Unterhalt der Nationalstrassen. Ebenfalls wurde der Fragebogen über ein Modell der schweizerischen Bauforschung beantwortet. Das C.C. befasste sich eingehend mit den von anderen Kreisen unternommenen Bestrebungen zur Schaffung einer Dachorganisation der schweizerischen Bauwirtschaft. Es stellte einmal mehr fest, dass der SIA keine Interessengruppen bilden kann und unbedingt seine neutrale Haltung bewahren muss. Die Aufgabe dieser Politik würde die Glaubwürdigkeit des Vereins in Frage stellen und seine Position speziell im Normenwesen gefährden. Das C.C. lehnte deshalb den Beitritt des SIA zu einer solchen Dachorganisation sowie zu anderen Interessengruppen ab. Hingegen erkannte es, dass der SIA die Möglichkeit haben muss, rasch zu Fragen öffentlichen Interesses, die seinen Tätigkeitsbereich tangieren, Stellung zu nehmen und legte ein entsprechendes Verfahren fest.

Auf dem Gebiet der Beziehungen zu den Organisationen, denen der SIA als *Gründer- oder Trägerverband* angehört, ist insbesondere die Wahl von Arch. HR. A. Suter, C.C.-Mitglied, in die Geschäftsleitung des CRB zu erwähnen. Die Probleme des CRB, der Schweiz. Register REG und der Schweiz. Fürsorgestiftung für die technischen Berufe wurden vom C.C. laufend verfolgt, das für eine tatkräftige Mitwirkung des SIA in diesen Organisationen sorgte. Das C.C. hiess die Umwandlung der Fürsorgestiftung in eine Pensionskasse gut. Der SIA unterhält mit zahlreichen Vereinigungen im In- und Ausland rege Beziehungen. Das C.C. liess den Verein bei verschiedenen Anlässen vertreten: 100-Jahr-Feier des Schweizerischen Verbandes von Gas- und Wasserfachmännern; Schweiz. Verband der Dozenten an den HTL: Tagung «Konstruktion und Konstruktions-Unterricht»; 125-Jahr-Feier des Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereins; Feier zum 125jährigen Bestehen der Société des ingénieurs civils de France; ACHEMA Frankfurt; OECD Comité de direction pour le bâtiment scolaire: Symposium für Schulbauten in Buxton.

Die Beziehungen zu den *internationalen Dachorganisationen* waren im Berichtsjahr intensiv. Das C.C. stimmte dem Beitritt der FSAI (Verband freierwerbender Schweizer Architekten) zur Sektion Schweiz der UIA (Internationale Architekten-Union) zu. Der SIA war an den Versammlungen der FEANI (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen) durch Prof. J.C. Piguet, Generalsekretär Dr. U. Zürcher und im Komitee des Europäischen Registers durch lic. iur. M. Beaud vertreten. Auch an der Generalversammlung der FMOI (Weltverband der Ingenieurorganisationen) im September 1973 in New York war der SIA vertreten.

Unter den vielen, vom C.C. sonst noch behandelten Geschäften seien nachfolgend stichwortartig einige wenige erwähnt:

- Festlegung der Grundsätze für die Behandlung von Kreditgesuchen
- Beitritt des SIA zum Forum Helveticum
- Standesfälle
- Berufsausübung durch Schweizer Ingenieure und Architekten in Italien
- Zustimmung zur sukzessiven Liquidation des Jubiläumsfonds der ETH 1930
- Kontrolle der Aufzugsanlagen
- Ausstellung Bau und Architektur in Bern
- Tonbildschau über den Beruf des Hochbauzeichners
- Nächster SIA-Tag

2.4. Präsidenten-Konferenzen vom 12. Mai und 3. November 1973

Beide Konferenzen fanden unter dem Vorsitz des Vereinspräsidenten, Ing. A. Cogliatti, in Bern statt. Wie üblich waren sie in erster Linie der Vorbereitung der Geschäfte der Delegiertenversammlungen gewidmet. In der *PK vom 12. Mai* fand ausserdem eine Orientierung über die UPIAS (Union patronale des ingénieurs et des architectes suisses) durch deren Präsident, Ing. P. Bisenz, statt. In dieser Konferenz wurde beschlossen, in Zukunft den Nachmittag der PK der Erörterung von allgemeinen Problemen zu widmen, was erstmals am *3. November* geschah. Es kamen zur Sprache die Stellungnahme des SIA zur Abstimmung über die Konjunkturbeschlüsse, womit sich die Präsidenten weitgehend einverstanden erklärten, ferner der Stand der Bestrebungen zur Neuregelung der Struktur des Berufsregisters sowie zwei Anregungen der Sektion Genf bezüglich der Aufnahmebedingungen und der Übersetzung von Normen.

2.5. Fachgruppen/Groupes spécialisés

Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, FII
Groupe spécialisé des ingénieurs de l'industrie, GII

Präsident: H. Osann, Ing., Wädenswil

Mitgliederbestand

Einzelmitglieder:	1621 *
Kollektivmitglieder:	–

(* alle SIA-Masch.- und El.-Ing., und 125 aus anderen Fachrichtungen)

Der Rückblick über das Vereinsjahr 1972 wurde an der Generalversammlung vom 6. April 1973 im CERN (Organisation européenne pour la recherche nucléaire) in Genf gegeben und das Programm für das neue Vereinsjahr festgelegt. Eine grosse Zahl von Mitgliedern – auch aus der deutschen Schweiz – war zur Generalversammlung erschienen und folgte der anschliessenden Besichtigung des CERN mit grossem Interesse. Diese wurde durch die Fachleute dieses Institutes mit ausgezeichneten Referaten äusserst interessant gestaltet.

Von den zahlreichen Vereinsgeschäften, die der Vorstand in vier Sitzungen behandelte, stand die Vorbereitung der Tagung vom 22./23. Februar 1974, «Technik für den Menschen», im Vordergrund.

Daneben wurde die Arbeit der Sektionen unterstützt, wobei insbesondere die Sektion Zürich ein reges Vortrags- und Besichtigungsprogramm durchführte. In Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat wurden die Richtlinien für das Arbeitsverhältnis des Ingenieurs (Broschüre Nr. 30) in Anlehnung an das neue Arbeitsvertragsrecht neu gestaltet und das Abkommen zwischen SIA und Zentralverband schweizerischer Arbeitgeber-Organisationen bereinigt. Auch das Vertragsformular Nr. 22 für technische Angestellte wurde überarbeitet.

Die Tätigkeit im kommenden Vereinsjahr wird sich auf die Unterstützung der FII-Arbeit in den Sektionen konzentrieren.

H. Osann

Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH
Groupe spécialisé des ponts et charpentes, GPC

Président: G.A. Steinmann, ing., Genève

Effectif

Membres individuels:	414
Membres collectifs:	4

Séances

Le comité s'est réuni deux fois et a traité les affaires courantes du groupe, ainsi que certains problèmes de principe concernant sa participation au sein des organisations internationales, les délégations à ces dernières et la collaboration du groupe à la recherche dans le domaine de la construction. Le comité s'est occupé aussi du choix et de l'organisation des journées d'études 1973 et a établi un programme pour les années 1974 et 1975. Le problème des normes techniques a été examiné d'une manière plus particulière. La révision partielle de la norme 161 concernant les constructions métalliques a été examinée et approuvée, à la condition qu'une nouvelle commission soit constituée pour établir une norme technique moderne et nouvelle à ce sujet.

A la suite des interventions faites par certains membres du comité auprès du Centre suisse de la construction métallique, cette dernière a modifié ses statuts, afin de permettre à trois représentants du CPC de siéger au sein de la Commission technique. Cette mesure permet la participation du groupe aux travaux concernant la construction métallique. Sur cette base, trois représentants ont été désignés par le comité. La constitution de sous-groupes est ainsi rendue possible pour les différentes spécialités et les matériaux.

Les relations avec les groupes spécialisés de l'architecture GSA et de la construction industrialisée GCI ont été intensifiées. Les journées d'études 1973 ont été organisées avec le GSA. La collaboration avec le GCI a conduit à demander l'établissement d'une norme technique relative au calcul et à l'exécution des constructions à grands panneaux (construction préfabriquée), ceci en tenant compte de la norme internationale à ce sujet, établie par le Comité européen du béton et l'UEATC (Union européenne d'agrément des techniques de construction).

Le renforcement, au sein du comité, de la représentation des ingénieurs d'entreprises et des bureaux d'études a été fait.

Journées d'études

Les journées d'études, en relation avec l'assemblée générale, ont eu lieu à Zurich les 18, 19 et 20 octobre 1973. Elles se sont déroulées en collaboration avec le groupe spécialisé SIA de l'architecture, l'Association internationale des ponts et charpentes et la commission «Planning and design of Tall Buildings» de l'American Society of Civil Engineers. Elles avaient pour thème les «Bâtiments élevés». Six cents participants ont suivi les conférences et les débats.

Objectifs pour 1974

- Participation et collaboration intensifiées, par l'intermédiaire de nouvelles délégations, aux travaux des organisations techniques nationales et internationales
- Constitution de sous-groupes béton armé, béton précontraint, acier, bois, maçonnerie, plastique et matériaux
- Collaboration à l'établissement des normes techniques et aux programmes de recherches
- Organisation de journées d'études sur des problèmes spécifiques

G. A. Steinmann

Fachgruppe der Forstingenieure, FGF
Groupe spécialisé des ingénieurs forestiers, GSF

Präsident: Dr. A. Antonietti, Forst-Ing., Hinterkappelen

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 169 *
Kollektivmitglieder: –

* (alle SIA-Forstingenieure)

Sechs Vorstandssitzungen und verschiedene Sitzungen von Arbeitsausschüssen. Die administrative Generalversammlung wurde am 7. Januar 1974 abgehalten.

Es wurde in Sarnen/OW eine in jeder Hinsicht gut gelungene dreitägige Studientagung über «Der Forstingenieur in der Raum- und Landschaftsplanung» veranstaltet, deren Ergebnisse in einer der nächsten SIA-Sondernummern der «Schweiz. Bauzeitung» erscheinen werden. Die Fachgruppe beteiligte sich weiter – zusammen mit dem Schweiz. Forstverein – an der Organisation eines einwöchigen Fortbildungskurses über Landschaftsschutz und Umweltpflege seitens der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich. Diese und ähnliche Anstrengungen im Interesse der beruflichen Aus- und Weiterbildung der Forstingenieure sollen im Jahr 1974 fortgesetzt werden. Im weiteren wurde eine Stellungnahme zum Entwurf für ein Raumplanungsgesetz des Bundes ausgearbeitet.

Dr. A. Antonietti

Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure, FKV
Groupe spécialisé des ingénieurs du génie rural et des ingénieurs-géomètres, GRG

Präsident: Ing. A. Kost, Sursee (bis 15. 6. 1973)
M. Besse, ing., Sion (ab 15. 6. 1973)

Effectif
Membres individuels: 244
Membres collectifs: 69

Résultats acquis

- Journée d'information 23/24 mars 1973 à Olten; concept général; développement de la montagne. Les conférences et les résultats des discussions ont fait l'objet d'un numéro spécial de la revue «Mensuration Photogrammétrie Génie rural».
- Assemblée générale et excursion à Sion, Valais. Visite d'une installation de lutte antigel dans les vergers.
- Mise au point des recommandations pour la construction des chemins agricoles.

Objectifs pour 1974

- Commission des normes: coordination avec les forestiers pour publication des directives pour la construction des chemins agricoles et forestiers.
- Cours de perfectionnement pour l'étude et la construction des chemins agricoles.
- Assemblée générale et excursion en Suisse orientale.
- Vu le congrès international des géomètres à Washington et celui du génie rural aux Pays-Bas, pas de voyage à l'étranger.

M. Besse

Fachgruppe für Verfahrenstechnik, FGV
Groupe spécialisé du génie chimique, GGC

Präsident: Dr. W. Hauschild, Ing.-Chem., Zürich (bis 4.12.1973)
Dr. J.-P. Cornaz, Ing.-Chem., Basel (ab 4.12.1973)

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 178
Kollektivmitglieder: 25

Es wurden drei Vorstandssitzungen abgehalten. Die Generalversammlung fand am 4. Dezember 1973 statt. Bei den Mitgliedern überwiegt noch immer die Prominenz der Verfahrenstechnik, während die jüngeren Mitglieder und die Anfänger zu schwach vertreten sind.

Die Facharbeit im Rahmen der bestehenden Arbeitsgruppen wurde stark intensiviert. Aus der bisherigen Arbeitsgruppe 4 wurden zwei Gruppen geschaffen: Arbeitsgruppe 4 «Automation» und Arbeitsgruppe 5: «Operation Research und Systemtechnik».

Veranstaltungen der Arbeitsgruppen

Die Arbeitsgruppe «Thermische Verfahrenstechnik», unter der Leitung von Prof. Dr. P. Grassmann, hielt am 27. Februar 1973 eine Tagung ab. Das Thema «Stoffaustausch und Rückvermischung bei flüssig-flüssig Gegenstromkolonnen» wurde in vier Vorträgen behandelt; über das Thema «Trennverfahren» wurden ebenfalls vier Papiere präsentiert. Am 15. Juni, 4. September und 14. November fanden Vorträge statt, gemeinsam mit dem «Kolloquium für technische Wissenschaften». Im ganzen wurden im Berichtsjahr 17 Arbeiten vorgetragen. Dabei waren die Tagungen mit gebundenen Themen besser besucht als die Einzelvorträge.

Die Arbeitsgruppe «Mechanische Verfahrenstechnik», unter der Leitung von dipl. Ing. H. Kubli, organisierte am 24. September 1973 eine gemeinsame Tagung mit der Arbeitsgruppe «Zerkleinern» der Europäischen Föderation für Chemie-Ingenieur-Wesen, mit Vorträgen aus den Reihen beider beteiligter Gruppen. Es war ein wohlgelungener Anfang zu fachlicher Zusammenarbeit mit einer bedeutenden internationalen Organisation.

Die Arbeitsgruppe «Chemische Reaktionstechnik», unter der Leitung von Prof. Dr. W. Richarz, präsentierte am 18. Januar 1973 einen Vortrag eines englischen Gastes und organisierte am 6. September 1973 eine Tagung mit 7 Vorträgen von Dozenten des chemisch-technischen Laboratoriums der ETH-Z, die ein sehr positives Echo fand.

Der neue Leiter der Arbeitsgruppe «Automation», Dr. R. Lierau, informierte an der Generalversammlung vom 4. Dezember 1973 in einem ausführlichen, interessanten Referat über Nomenklatur und über das vorgesehene Arbeitsprogramm in dieser Gruppe.

Sämtliche Arbeitsgruppen haben für 1974 stark befrachtete Programme vorgelegt.

Der bisherige Präsident, Dr. W. Hauschild, der in vier Jahren Amtszeit die organisatorischen Grundlagen für die Lebensfähigkeit und Prosperität der Fachgruppe geschaffen hatte, ist auf Ende des Jahres von seinem Posten zurückgetreten (verbleibt aber weiterhin im Vorstand) und wurde von der Generalversammlung am 4. Dezember 1973 zum Ehrenmitglied der Fachgruppe ernannt. Zum neuen Präsidenten wurde Dr. J.-P. Cornaz gewählt.

Dr. W. Hauschild

Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, FAA
Groupe spécialisé pour les travaux à l'étranger, GTE

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne (bis 18.5.1973)
Arch. W. Romanowsky, Basel (ab 18.5.1973)

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 75
Kollektivmitglieder: 43

Der Vorstand hielt im Berichtsjahr sieben Sitzungen ab. Die Generalversammlung fand im Mai 1973 in Bern statt. Bei dieser Gelegenheit verabschiedete sich die Fachgruppe von ihrem langjährigen Präsidenten, Prof. J.C. Piguet, und wählte zu seinem Nachfolger Arch. W. Romanowsky. Prof. Piguet bleibt weiterhin im Vorstand.

Das Schwergewicht der Tätigkeit konzentrierte sich auf die Organisation der ersten Arbeitstagung, die im November, ebenfalls in Bern, mit gutem Erfolg durchgeführt werden konnte.

Im Berichtsjahr konnten die Beziehungen zum Dienst für Technische Zusammenarbeit sowie zur Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes in erfreulicher Weise vertieft werden.

Für das Jahr 1974 wird eine engere Zusammenarbeit mit der USSI ins Auge gefasst; ein gemeinsames Vorgehen auf dem Gebiet der Förderung der Auslandstätigkeit der Architekten und Ingenieure ist geplant. Ferner sollen anlässlich einer zweiten Arbeitstagung die gewonnenen Erkenntnisse der ersten Zusammenkunft vertieft und erweitert werden.

W. Romanowsky

Fachgruppe für Architektur, FGA
Groupe spécialisé de l'architecture, GSA

Präsident: Arch. H. Bremi, Winterthur

Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 348
Kollektivmitglieder: 68

Im Berichtsjahr konnte die Fachgruppe ihre Arbeiten noch enger mit derjenigen des Zentralvereins koordinieren, nachdem sie seit der Gründung im Jahre 1970 ihre Tätigkeit konsolidiert hat. Damit wurden Anregungen der FGA, die bereits in Arbeitsgruppen zu Zwischenergebnissen geführt hatten, vom Zentralverein zur Wahrung der Gesamtinteressen übernommen und weitergeführt. Das gegebene gute Einvernehmen zwischen Central-Comité und FGA-Vorstand wird helfen, diesen Prozess zum Vorteil aller Beteiligten abschliessen zu können.

Die Aktivitäten der Arbeitsgruppen waren im Berichtsjahr sehr unterschiedlich. Die Arbeitsgruppe A2 konnte, nachdem das Vernehmlassungsverfahren (durchgeführt durch

das BIGA) bezüglich des «Reglementes über die Durchführung von Einführungskursen im Hochbauzeichnerberuf» abgeschlossen war, die Bereinigung der Einsprachen an die Hand nehmen. Gleichzeitig konnten die von der A2 erstellten «Richtlinien für das Bauplatzpraktikum im Hochbauzeichnerberuf» als provisorische Richtlinien an die Berufsbildungsämter, zuhanden der Lehrbetriebe, abgegeben werden. Zur Zeit wird ausserdem, aufgrund des erweiterten Pflichtenheftes, das Berufsbild des Hochbauzeichners erarbeitet. Die Arbeitsgruppe B2 steht in Neubildung, um zum Planungsgesetz Stellung nehmen zu können.

Die Arbeitsgruppe B7 konnte zuhanden des Zentralvereins eine Stellungnahme zum Zwischenbericht «Masskoordination im Wohnungsbau» der FKW erarbeiten. Die Vorbereitungen zu einer Tagung der B7 zu diesem Thema sind im Gange.

Nach Durchführung einer Fragebogenaktion bezüglich des Ist-Zustandes der Betriebsorganisation von Planungsbüros musste die Arbeitsgruppe C1 eine Umorganisation vornehmen, da der Zentralverein ein Organ beauftragte, die Fragen rund um den Kontenplan und die Betriebsbuchhaltung zusammen mit der C1 zu bearbeiten. Die Fragebogenaktion und deren Auswertung, welche die C1 zusammen mit der Arbeitsgruppe C5 betreffend die Verwendung von Datenverarbeitung in Planungsbüros gemacht hatte, bestätigte die Vermutung, dass mit zunehmender Grösse der Betriebe sowohl die Führungsmittel als auch der Einsatz des Hilfsmittels EDV verstärkt eingesetzt werden müssen. Die C5 wird sich im Auftrag der FGA an der Tagung vom 5./6. April 1974 «Computereinsatz im kleinen und mittleren Büro des Bausektors und der Industrie» zusammen mit der FII und der FBH beteiligen.

Die Arbeitsgruppe C3 «Organisationsformen beim Bauen» wird, nach erneuter Rücksprache mit der Studienkommission «Teamhonorar», diese in ihrer Arbeit zu unterstützen versuchen.

Die dritte Generalversammlung am 19. Mai 1973 konnte im Bâtiment scolaire de la Vallée de la Jeunesse in Lausanne durchgeführt werden. Der Vorstand musste aufgrund von Rücktritten mit vier neuen Herren ergänzt werden. Davon kommen zwei Herren aus der welschen Schweiz. Anschliessend an die GV wurden die anwesenden Mitglieder durch Einführungsvorträge und Besichtigungen mit dem in Lausanne entwickelten Schulbausystem bekanntgemacht.

Der Vorstand behandelte in sechs Sitzungen vorwiegend die Betreuung der Arbeitsgruppen und die Koordination mit dem Zentralverein sowie mit anderen Fachverbänden und Kommissionen. Eine Sitzung mit den Arbeitsgruppenleitern regte die Vorstandsmitglieder erfrischend an.

Die FGA wurde eingeladen, vom 18.–20. Oktober 1973 zusammen mit der FBH eine Tagung durchzuführen, die das Thema «Hochhäuser» behandelte. Die Veranstaltung fand bei Ingenieuren und Architekten grosses Interesse (ca. 600 Teilnehmer), zeigte sie doch nebst den Lösungsmöglichkeiten solch komplexer Bauaufgaben auch besonders auf, dass nur in gegenseitig anerkennender Zusammenarbeit der Fachleute ein erfolgreiches und den heutigen Erkenntnissen entsprechendes Werk entstehen kann.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit der beiden veranstaltenden Fachgruppen wurde eine weitere gemeinsame Tagung ins Auge gefasst.

Die Reise in die Sowjetunion, die von der FGA durchgeführt wird, ist auf den 24. Mai bis 13. Juni 1974 angesetzt. Sie verspricht den Teilnehmern ein gutvorbereitetes und durchdachtes Programm, das sich nicht nur auf die Auseinandersetzung mit Baufragen beschränkt, sondern auch die Interessen der Ingenieure der Industrie berücksichtigt. Wir wünschen den Reiseteilnehmern erlebnis- und lehrreiche Tage.

Die Fachgruppe, die im Berichtsjahr nach dem Eintreten in die Konsolidierungsphase ihre mitgliedernahe Aktivität fortsetzte, scheint sich als nützliches Instrument des SIA zu bewähren.

H. Bremi

Fachgruppe für industrielles Bauen im Hoch- und Tiefbau, FIB
Groupe spécialisé de la construction industrialisée dans le bâtiment et le génie civil, GCI

Präsident: N. Kosztics, Ing., Neuchâtel
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 152
Kollektivmitglieder: 178
Zwei Vorstandssitzungen
Generalversammlung: 17. Mai 1973 in Genf

Aktivität 1973

Mit ihrem Bulletin für industrielles Bauen orientierte die FIB monatlich über aktuelle technische und wirtschaftliche Probleme des industriellen Bauens, stellte neue Lösungen und Bauten vor und gab weitere Blätter des Systemkataloges CRB heraus.

Die FIB gab im Rahmen der Europrefab den Anstoss zur Bearbeitung von Ausbildungsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Bauindustrialisierung an den Hochschulen. Auch in der Praxis soll eine Weiterbildung auf diesem Gebiet durch periodisch durchgeführte Kurse und Seminare ermöglicht werden.

Am 25. Januar 1973 wurde die von der FIB organisierte Tagung über «Ausbildung von Fugen und deren Abdichtung» in Zürich abgehalten. Der ausserordentliche Erfolg dieser Veranstaltung sowie der anschliessend im Februar und März durchgeführten fünf Seminare veranlasste die FIB, die Resultate der Tagung und die Unterlagen zu den Seminaren in gedruckter Form zu publizieren.

In Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Bauforschung (GFB) und dem Institut für Hochbauforschung der ETH-Z (HBF) wurde Ende Dezember 1973 das «Verzeichnis der Hochbauforschungsstellen in der Schweiz» herausgegeben, das einen Überblick über die Forschungsbemühungen der einzelnen Forschungsstellen vermittelt.

Die Mitglieder der FIB besichtigten interessante Schulbauten als Beispiele industriellen Bauens anlässlich der Generalversammlung am 17. Mai 1973 in Genf.

Eine von der Europrefab organisierte Studienreise gab den FIB-Mitgliedern im Oktober die Möglichkeit, holländische Beispiele der Vorfabrikation zu studieren.

Der Vorstand beschäftigte sich intensiv mit der Vorbereitung für die geplante Produktivitätsstudie, die zeigen soll, ob es arbeitssparende Methoden gibt, bei denen weniger Arbeitsstunden pro Raumeinheit bei gleichbleibender Qualität aufgewendet werden müssen.

Die Arbeitsgruppe für Holzelementbau behandelte spezielle Holzbauprobleme, während die Arbeitsgruppe für Leichtbau ihre begonnene Arbeit fortsetzte.

Ziele für 1974

Im Vordergrund steht die vorgesehene Produktivitätsstudie. Weitere Seminare über die «Praxis der Ausbildung von Fugen und deren Abdichtung» in französischer und deutscher Sprache sind für das Frühjahr 1974 vorgesehen.

Eine Tagung über «Kraftschlüssige Fugen» soll im Winter 1974/75 den Themenkreis der Fugen vervollständigen.

Besichtigungen interessanter Baustellen in der Schweiz und im Ausland werden neue Einblicke vermitteln.

Den FIB-Mitgliedern und weiteren interessierten Kreisen wird die Möglichkeit gegeben, am Preisausschreiben der Europrefab mit in den Jahren 1972/73 ausgeführten Bauten teilzunehmen. An der SIA-Norm über Grosstafelbauweise wird die FIB aktiv mitwirken.

Die Arbeitsgruppe für Holzelementbau wird Kurse für ihre Mitglieder durchführen.

Die Arbeitsgruppe für Leichtbau ARLE plant die Herausgabe eines Kriterienplanes, der den Projektierenden den Zugang zum Leichtbau ermöglichen soll.

N. Kosztics

Fachgruppe für Untertagbau, FGU
Groupe spécialisé pour les travaux souterrains, GTS

Präsident: Dr. Rob. Ruckli, Ing., Bern
Mitgliederbestand
Einzelmitglieder: 103
Kollektivmitglieder: 81
Zwei Vorstandssitzungen
Gründungsversammlung: 12. September 1973 in Bern

Ergebnisse

Zur Behandlung der im Arbeitsprogramm vorgesehenen Aufgaben wurden folgende Arbeitsgruppen eingesetzt:
1. Technische Information
2. Dokumentation
3. Statistik Untertagbauten
4. Mechanischer Tunnelvortrieb
5. Untergrundkataster
6. Baulüftung

Weitere Gruppen sollen gemäss den sich stellenden Bedürfnissen eingesetzt werden.

Ziel für 1974

Erste Generalversammlung im Frühjahr 1974, mit Fachreferat und Besichtigung von Baustellen.

Definitive Wahl des Vorstandes und Besetzung der übrigen Chargen. Aufnahme der eigentlichen Tätigkeit der Fachgruppe.

Dr. R. Ruckli

2.6. Kommissionen / Commissions

Schweizerische Standeskommission
Conseil suisse d'honneur

Präsident: Dr. E. Jaquet, Ing., Basel (bis 1.6. 1973)
Arch. F. Baerlocher, St. Gallen (ab 1.6.1973)

Die Schweizerische Standeskommission ist vor ihrer Neuwahl im Jahre 1973 nicht zusammengetreten, da kein Rekurs eingereicht wurde. Auf Ende der Amtsperiode wünschte Präsident Dr. E. Jacquet zurückzutreten. Er war Mitglied der Kommission seit 1948 und deren Präsident seit 14 Jahren. Er hat dieses Amt mit Auszeichnung ausgeübt und auch die Revision der Standesordnung 1962 geleitet. Die Delegiertenversammlung vom 1. Juni 1973 hat ihn für seine Leistung mit der Ehrenmitgliedschaft des SIA geehrt.

Am 1. Juni 1973 hat die Wahl der Schw. StK für die Amtsperiode 1973–1977 stattgefunden. F. Baerlocher wurde zum neuen Präsidenten ernannt.

Die alte und die neue Kommission sind am 27. Juni 1973 nochmals zusammengekommen, um den scheidenden Präsidenten zu ehren und sein interessantes Referat über seine langjährigen Erfahrungen anzuhören.

Im August und September des Berichtsjahres sind zwei Rekurse von SIA-Architekten fristgerecht eingereicht worden, die sich Ende Jahr in Behandlung befanden.

F. Baerlocher

Kommission für Strukturfragen des SIA
Commission pour l'étude des problèmes relatifs à la structure de la SIA

Präsident: Ing. K.F. Senn, Winterthur

Es fand im Berichtsjahr keine Sitzung statt.

Die Kommission hat am 31. August 1973 vom Central-Comité einen neuen Auftrag erhalten. Sie soll Mittel und Möglichkeiten prüfen, wie die jungen Ingenieure und Architekten vermehrt am SIA interessiert werden können. Es ist vorgesehen, Anfang 1974 die Arbeiten in Angriff zu nehmen.

K.F. Senn

Kommission für die Ausübung der Berufe des Ingenieurs und des Architekten
Commission de l'exercice des professions d'ingénieur et d'architecte

Präsident: Ing. A. Realini, Lausanne
Präsident ad interim: Arch. M. Funk, Baden

Die Kommission hat ihre ersten Arbeiten beendet und vorläufig keinen neuen Auftrag erhalten. Sie musste somit im Berichtsjahr nicht zusammenkommen.

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK
Commission centrale des règlements, CCR

Präsident: Arch. U. Strasser

Vier Sitzungen, wovon drei ganztägig

Als wichtigste *Ergebnisse* sind zu erwähnen:

- Durchführung des Rekursverfahrens für die Ordnung Nr. 154 über die Werbung. Der Entwurf zur neuen Ordnung enthielt Zündstoff für grundsätzliche Auseinandersetzungen über Struktur und Politik des SIA, wurde dann aber in seiner bereinigten Fassung von den Delegierten am 1. Juni 1973 mit überzeugendem Mehr angenommen und auf den 1. Juli 1973 in Kraft gesetzt.
- Anpassung des Tarifs B der Honorarordnungen auf 1. Juli 1973 und 1. Januar 1974. Die Intervention des Beauftragten für die Überwachung der Preise, Löhne und Gewinne führte zu einer geringfügigen Reduktion der auf 1. Januar 1973 in Kraft gesetzten Erhöhung. Für die Erhöhung der Stundenansätze auf den 1. Januar 1974 wurden die nötigen Vorbereitungen getroffen und Berechnungen angestellt, die im Laufe der Monate November/Dezember dem Preisüberwacher unterbreitet wurden. Die Verhandlungen führten zu einer Tarif-B-Erhöhung von 10% auf 1. Januar 1974.
- Schaffung einer Kommission für die Struktur- und Teuerungsanpassung des Tarifs B auf der Grundlage der VISURA-Gutachten.
- Verabschiedung der Empfehlung für die Honorierung von Abwasseranlagen, als Ergänzung zur Ordnung Nr. 103.

Ferner befasste sich die Kommission im Laufe des Jahres u.a. mit folgenden Angelegenheiten:

- Honorarordnungen der SZFF (Schweiz. Zentralstelle für Fenster- und Fassadenbau), des VNI (Verein neutraler Installationsingenieure) und des VFI (Verein freiplanender Installationsingenieure)
- Laufende Diskussion der vorliegenden VISURA-Gutachten und -Lohnerhebungen
- Honorierung bei Zivilschutzanlagen
- Informationspolitik

Ziele für 1974

- Weisungen für die phasenweise Honorierung
- Neue Schiedsgerichtsordnung Nr. 150
- Regelung der Honorierung bei Zivilschutzbauten
- Neustrukturierung Tarif B
- Verrechnung von Netzplänen
- Stellungnahme zu den Entwürfen der Kommission 110, Teamhonorar, interdisziplinäre Wettbewerbe, usw.

U. Strasser

Zentrale Normenkommission, ZNK
Commission centrale des normes, CCN

Präsident: Ing. A. Métraux, Basel (bis 15. 6. 1973)
Ing. M. Portmann, Bern (ab 15. 6. 1973)

Die Kommission führte sieben ganztägige Sitzungen durch.

1. Mutationen

Anlässlich der 50. Sitzung trat im Juni Ing. A.F. Métraux, Präsident seit der Gründung der ZNK im Jahre 1963, zurück. Das Central-Comité hat ihm für die umsichtige Führung der ZNK den besten Dank ausgesprochen. Da Ing. Métraux Kommissionsmitglied bleibt, wird die ZNK auch weiterhin von seiner grossen Erfahrung profitieren können.

Der bisherige Vizepräsident, Ing. M. Portmann, übernahm das Präsidium, während Arch. O. Wegmann zum neuen Vizepräsidenten gewählt wurde.

2. Aktivität

1973 sind als wichtigste Ergebnisse zu erwähnen:

- Rekursverhandlungen für die Normen 132 (Sanitäre Anlagen), 135 (Zentralheizungsanlagen), 137 (Elektrische Anlagen) und 175 (Schiefer- und Wellplatten aus Asbestzement)
- Stellungnahme zur Empfehlung 199 (Untertagbauten: Erfassen des Gebirges)
- Stellungnahme zu den Heizlastregeln und Beschluss, sie im Rahmen des SIA-Normenwerkes zu publizieren
- Verabschiedung der Empfehlung 178 (Baulicher Brandschutz)
- Verschiedene Probleme bei der Behandlung der Einsprachen zu Norm 118 (Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten)
- Planbearbeitung, Umfrage und Beauftragung einer kleinen Gruppe für Vorstudie
- Norm «Vorfabrizierte Betonelemente», Beschluss betr. Durchführung einer Studie für die Erfassung der Toleranzen für Brücken-, Industrie- und Tiefbauelemente. (In Ergänzung zu den Werten für Wohnbauelemente, die durch eine FKW-Studie festgelegt wurden.)
- Stellungnahme zur Bildung eines paritätischen Ausschusses «Armierungsstahl»
- Behandlung der Kreditgesuche für die Arbeiten der Kom. 190 (Kanalisationen), Musterblätter für Kanalisationen, Kom. 165 (Standardeisenlisten), Kom. 191 (Gründungsanker)
- Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Normen-Vereinigung
- Mitarbeit in internationalen Normengremien
- Zusammenarbeit mit der Vereinigung Schweizerischer Strassenfachmänner (VSS)
- Weiterführung der Arbeiten der Kom. 106 (Aufzugsanlagen)
- Koordination der Arbeiten auf dem Gebiet der Verputze und auf dem Gebiet der Bodenbeläge
- Aufstellen eines «Reglementes für das Verfahren zur Aufnahme von nicht vom SIA aufgestellten Bestimmungen» als «Mitgeltende Bestimmungen» in den SIA-Normen
- Beschlüsse über neue Arbeiten:
  - Norm über Grosstafelbauweise
  - Totalrevision Stahlbaunorm
- Begleitung der diversen in Revision oder Neubearbeitung befindlichen Normen und Empfehlungen. Über den Stand dieser Arbeiten orientiert die in der «Schweizerischen Bauzeitung» periodisch veröffentlichte Liste des SIA-Normenwerkes.

3. Vernehmlassungen 1973

Normen:

Nr. 161	Stahlbauten (Teilrevision)
Nr. 118	Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
Nr. 121	Kunststein-Arbeiten; Beläge und Verkleidungen aus Betonstein und Kunststein sowie Terrazzobeläge
Nr. 129	Plattenarbeiten aus Keramik, Glas und Mosaiksplittern (Casse)
Nr. 147	Beläge, Verkleidungen und Werkstücke aus Naturstein
Nr. 113 A	Mauerwerk aus künstlichen Steinen, Teil 7
Nr. 113 B	Mauerwerk aus natürlichen Steinen, Teil 7
Nr. 120	Beton-, Stahlbeton- und Vorspannbeton-Arbeiten, Teile 5, 6, 7
Nr. 192	Pfahlfundationen
Nr. 198	Untertagbauten

Richtlinien:

Richtlinie 1	Belastungsannahmen und Transport-Vorschriften für Brücken auf Versorgungsrouten, zu Norm SIA 160
Richtlinie 2	Periodische Untersuchung von Brücken, zu Norm SIA 160
Richtlinie 33	Leichtbeton, zu Norm SIA 162

4. Herausgabe 1973

Normen:

Nr. 132	Sanitäre Anlagen
Nr. 135	Zentralheizungsanlagen
Nr. 137	Elektrische Anlagen
Nr. 175	Schiefer- und Wellplatten aus Asbestzement für Dacheindeckungen, Fassaden- und Deckenverkleidungen

5. Ziele für 1974

- Rekursverhandlungen zu den unter Ziff. 3 erwähnten Normen und Richtlinien

- Herausgabe der Empfehlungen 178 (Baulicher Brandschutz), 199 (Untertagbauten: Erfassen des Gebirges) und der Heizlastregeln
- Vernehmlassung der Normen 182 (Vorfabrizierte Betonelemente), 131 (Fenster und andere lichtdurchlässige Bauteile), 142 (Bewegliche Sonnen- und Wetterschutzanlagen) und 190 (Kanalisation)
- Stellungnahme zu den Entwürfen der Kommission 188 (Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerke)
- Stellungnahme zum Problem einer «Tragwerk-Sicherheitsnorm»
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit mit der ISO und des CEN
- Inangriffnahme der Arbeiten über
  - Totalrevision Stahlbau
  - Grosstafelbauweise
  - Planbearbeitung
  - Besonnungsprobleme
  - Bautenschutz

M. Portmann

Kommission für Hochbaunormen, KHN
Commission pour les normes du bâtiment, CNB

Präsident: Arch. O. Wegmann, Basel

Anzahl Sitzungen: Gesamtkommission sieben
Arbeitsgruppen: 35

Ergebnisse

Folgende Normen wurden im Berichtsjahr publiziert:
- Norm 132 Sanitäre Anlagen
- Norm 135 Zentralheizungen
- Norm 137 Elektrische Anlagen

Die Vernehmlassung wurde durchgeführt für:
- Norm 121 Kunststeinarbeiten
- Norm 129 Plattenarbeiten aus Keramik usw.
- Norm 147 Natursteinarbeiten

Die Revision bzw. Neuaufstellung folgender Normen wurde weiterbearbeitet:
- Norm 125 Gipserarbeiten
- Norm 127 Malerarbeiten
- Norm 139 Tapeziererarbeiten
- Normen 128, 133, 134 Bodenbeläge und Unterlagsböden
- Norm 131 Fenster und andere transparente Bauteile
- Norm 169 Fassadenelemente
- Norm 136 Aufzüge (Teilrevision)
- Norm 142 Rolladen, Storen usw.
- Norm 145 Zentrale Warmwasseraufbereitungsanlagen
- Norm 187 Feste Fernsehinstallationen für Veranstaltungen

Ziele für 1974

- Veröffentlichung der Normen 121, 129, 147
- Vernehmlassung der Normen 125, 127, 131, 136, 139, 142, 187

O. Wegmann

Kommission für Tiefbaunormen, KTN
Commission pour les normes du génie civil, CNG

Präsident: Ing. K. Suter, Schaffhausen

Fünf Sitzungen

Ergebnisse

Die KTN hat sich im abgelaufenen Jahr eingehend mit den Entwürfen der drei Arbeitsgruppen «Kanalisationen», «Gründungsanker» und «Pfahlfundationen» befasst, wovon letzterer im Oktober zur Vernehmlassung freigegeben worden ist. Sie hat im weiteren die Aufnahme der Arbeiten für die Normierung der «Baugruben» vorbereitet und untersucht, für welche weiteren Tiefbaugebiete eine Normierung zweckmässig wäre. Behandelt wurden ferner folgende Probleme:
- Technische Grundlagen für eine korrekte Ausführung von Deponien (erdbautechnische und statische Anforderungen)
- Koordination mit anderen normenschaffenden Gremien
- Internationale Beziehungen im Tiefbau
- Bautenschutz
- Normpositionen-Kataloge im Tiefbau
- Stellungnahme zum Entwurf der Norm SIA 118

Ziele für 1974

Das Hauptgewicht der Bemühungen der KTN soll auf den Abschluss der bestehenden Arbeiten gelegt werden:
- Norm 190 «Kanalisationen» (Vernehmlassung)
- Norm 191 «Gründungsanker» (Vernehmlassung)
- Norm 192 «Pfahlfundationen» (Publikation)

und auf die Inangriffnahme der Normierungsarbeiten für die «Baugruben». Neu im Programm ist die Frage der Deponien aufzunehmen. Auch wird eine verstärkte Zusammenarbeit mit der FGU (Fachgruppe für Untertagbau) angestrebt.

K. Suter

Arbeitsgruppe 190 «Kanalisationen»

Vorsitz: Prof. R. Heierli, Ing., Zürich
Eine Sitzung

Ergebnisse

Es wurde ein vierter Entwurf für die Rohrnorm aufgestellt, der aus verschiedenen Gründen noch nicht bis zur Vernehmlassungsreife entwickelt werden konnte. Schwierigkeiten ergaben sich mit der Festlegung der Materialeigenschaften der Kunststoffrohre sowie mit der Rohrstatik hinsichtlich der Bemessung der flexiblen Rohre. Bezüglich der Eigenschaften der Kunststoffrohre sind Verhandlungen mit dem VSM im Gange.

Ziel für 1974

Es kann erwartet werden, dass bis zum Frühjahr die erwähnten Schwierigkeiten behoben sein werden. Damit wird es möglich sein, einen fünften Entwurf aufzustellen, der in die Vernehmlassung gegeben werden kann.

Prof. R. Heierli

Arbeitsgruppe 191 «Gründungsanker»

Vorsitz: Prof. R. Favre, Zürich

An drei Sitzungen der gesamten Arbeitsgruppe wurden weitere Entwürfe der Untergruppen diskutiert. Ein Mitglied der Arbeitsgruppe, Ing. H. Locher, erhielt den Auftrag, mit seinem Mitarbeiter, Ing. V. Wetterwald, einen Entwurf auszuarbeiten, der den neuesten Vorschlägen der Untergruppen Rechnung trägt und sie möglichst auf einen gemeinsamen Nenner bringt.

Ergebnisse

Der bezahlte Auftrag führte zu einem weitgehend ausgereiften Entwurf einer Norm mit etwa 10 Richtlinien.

Ziel für 1974

Die gesamte Arbeitsgruppe will den neuen Entwurf Satz für Satz durchbesprechen, damit bis Ende 1974 ein Vernehmlassungsvorschlag vorliegt.

Prof. R. Favre

Arbeitsgruppe 192 «Pfählungen»

Vorsitz: Ing. F. Andres, St. Gallen

Im Verlaufe des Frühjahres fanden noch drei Sitzungen der Arbeitsgruppe statt. Sie dienten der Bereinigung des Normentwurfes. Nach Schluss der 18. Sitzung am 23. Mai 1973 konnte dieser dem Generalsekretariat übergeben werden.

Nach Übersetzung ins Französische sowie Druck und Versand der beiden Ausgaben begann das Einspracheverfahren am 15. Oktober mit Abschluss am 15. Dezember 1973. Diese Frist musste um einen Monat bis zum 15. Januar 1974 verlängert werden.

Diese Arbeitsgruppe sieht ihre Aufgabe für 1974 in der Bereinigung aller Einsprachen, so dass die Norm noch in diesem Jahr genehmigt und in Kraft gesetzt werden kann.

F. Andres

Kommission für die Beziehungen zwischen Bauherr/Architekt/Ingenieur/Unternehmer/Lieferant
Commission pour les relations entre maître de l'ouvrage/architecte/ingénieur/entrepreneur/fournisseur

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Keine Sitzungen

Die Kommission hat ihre Arbeit Ende 1972 abgeschlossen. Es wird Sache des Central-Comité sein zu entscheiden, ob sie einen neuen Auftrag erhalten oder aufgelöst werden soll.

G. Gruner

Kommission für Fragen der Werbung
Commission pour les questions relatives à la publicité

Präsident: Arch. R. Gujer, St. Gallen

Nachdem die Zentrale Kommission für Ordnungen in ihrer Sitzung vom 17. Januar 1973 die Rekurse der Sektionen Genf, Neuenburg, Waadt und Waldstätte gegen den Entwurf für die neue Ordnung Nr. 154 über die Werbung behandelt hatte, nahm die Kommission für Fragen der Werbung in drei Sitzungen die Bereinigung des Entwurfes vor. Anschliessend führten der Präsident der Kommission und der Vertreter des Generalsekretariates die sich notwendig erweisenden Aussprachen mit den Vertretern der Sektionen, die Rekurs eingereicht hatten, durch. Die neue Ordnung über die Werbung wurde am 1. Juni 1973 von der Delegiertenversammlung gutgeheissen. Sie ist seit 1. Juli 1973 in Kraft.

Kommission für Fragen der Haftpflicht- und Bauwesenversicherung
Commission pour les questions d'assurance responsabilité civile et d'assurance-construction

Präsident: Ing. H.R. Fietz, Zürich

Nachdem das Central-Comité beschlossen hatte, die Probleme der Haftpflichtversicherung

der Ingenieure und Architekten direkt mit der Unfalldirektorenkonferenz zu behandeln, fand am 11. Januar 1973 eine erste Besprechung statt. Es hat sich gezeigt, dass die Unfalldirektorenkonferenz an den neuen Prämienansätzen festhält und nicht bereit ist, mit dem SIA hierüber zu verhandeln. Der SIA hat in der Folge einer internationalen Maklerfirma den Auftrag erteilt, von einer ausländischen Versicherungsgesellschaft zu Vergleichszwecken eine Offerte einzuholen. Die Ende Jahr eingegangene Offerte bildet die Grundlage für neue Verhandlungen mit der Unfalldirektorenkonferenz. Im übrigen werden von den schweizerischen Versicherungsgesellschaften beim Abschluss von neuen Verträgen weiterhin Rabatte gewährt.

Kommission für Architekturwettbewerbe
Commission pour les concours d'architecture

Präsident: Arch. H.U. Gübelin, Luzern

Die Wettbewerbskommission hat im vergangenen Jahre 82 Wettbewerbsprogramme genehmigt: 65 Projektwettbewerbe und 17 Ideenwettbewerbe. Das vor zwei Jahren neu eingeführte Genehmigungsverfahren hat sich auch in dieser Berichtsperiode gut bewährt. Es sichert eine einheitliche Beurteilung der Programmentwürfe und ermöglicht jederzeit einen umfassenden Überblick über das Wettbewerbsgeschehen in der ganzen Schweiz. In drei Sitzungen der Gesamtkommission wurden ausser den ordentlichen Geschäften vier Beschwerden aus dem Vorjahr und eine neue Beschwerde behandelt. Die Vorarbeit zur Erledigung dieser Beschwerden erfolgte in zahlreichen Sitzungen der ad hoc gebildeten Ausschüsse. Die Tatsache, dass aus der grossen Zahl durchgeführter Wettbewerbe nur eine neue Beschwerde hervorging, darf als erfreuliches Zeichen besonders vermerkt werden.

H.U. Gübelin

Kommission für die Revision der Ordnung für Architekturwettbewerbe, Nr. 152
Commission pour la révision du règlement des concours d'architecture, no 152

Präsident: Arch. H.U. Gübelin, Luzern

Die Kommission hat im Frühjahr 1972 ihre Arbeiten abgeschlossen. Sie bleibt jedoch in der gleichen personellen Zusammensetzung für weitere Aufgaben zur Verfügung des Central-Comité bestehen.

H.U. Gübelin

Kommission für Wettbewerbe im Bauingenieurwesen
Commission pour les concours de génie civil

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat sich im April des Berichtsjahres neu konstituiert. Gleichzeitig wurde das Vorgehen bei der Genehmigung von Wettbewerbsprogrammen im Bauingenieurwesen festgelegt. Es entspricht weitgehend dem neuen Verfahren bei den Architekturwettbewerben. Alle Programme werden künftig im Generalsekretariat einer Vorprüfung unterzogen und darauf durch Mitglieder der Wettbewerbskommission beurteilt und abschliessend genehmigt.

Prof. Dr. H. Hugi

Studienkommission für Wettbewerbe
Commission d'étude pour les concours

Präsident: Prof. Dr. H. Hugi, Ing., Zürich

Die Kommission hat im Berichtsjahr zwei Sitzungen abgehalten. Die Grundsatzdiskussion vom Vorjahr, deren Zweck darin bestand, sich ein Bild über die aktuelle Situation im Wettbewerbsgeschehen zu verschaffen und gleichzeitig Kritik und Anregungen zusammenzutragen, konnte abgeschlossen werden. Die Verarbeitung der dabei gewonnenen Erkenntnisse verdeutlichte vor allem die Dringlichkeit einer ersten Regelung des Verfahrens bei Wettbewerbsaufgaben mit ausgesprochen interdisziplinärem Charakter. Die Arbeit wird sich deshalb 1974 auf diese Zielsetzung ausrichten. Die Kommission wird demnächst mit der Schaffung einer «Wegleitung zur Durchführung interdisziplinärer Wettbewerbe» ein erstes greifbares Ergebnis zur Verfügung stellen.

Prof. Dr. H. Hugi

Kommission für die Honorare der Architekten
Commission pour les honoraires des architectes

Präsident: Arch. G. Auf der Maur, St. Gallen

Zwei Sitzungen

Ergebnisse

Die Gutachten-Tätigkeit ergab:

	Gutachten
von 1972 noch ausstehend	17
neue Gutachten-Begehren 1973	93
	110
1973 erledigt	76
noch in Bearbeitung	34

In Zusammenarbeit mit der Rechtsabteilung des Generalsekretariates wurden einfachere Anfragen in grosser Zahl schriftlich oder telefonisch erledigt.

Als Unterlagen für die Zentrale Kommission für Ordnungen und die Studienkommission für Teamhonorar dienten Detailabklärungen in der Kommission. Die Arbeitsausschüsse für die Verrechnung von Netzplänen und die Honorierung von Vorprojektierungsaufträgen haben ihren Zwischenbericht abgeliefert. Verschiedene Kommissionsmitglieder arbeiten in den vom Central-Comité gebildeten Kommissionen als Vertreter der Honorarkommission 102 mit.

Zuhanden des statistischen Amtes der Stadt Zürich wurde für den April- und Oktober-Baukostenindex das Architektenhonorar berechnet. Der Präsident arbeitet auch in der von der Stadt Zürich gebildeten Expertenkommission für das neue Indexhaus mit.

Ziel für 1974

Die Arbeitsausschüsse werden ihre Berichte abschliessen. Die Erledigung der Gutachten wird beschleunigt.

G. Auf der Maur

Kommission für die Honorare der Bauingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs civils

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Zwei Sitzungen

Ergebnisse

- Verabschiedung des Merkblattes für Abwasseranlagen und Weiterbildung des Vorschlages zur Genehmigung
- Zustimmung zum Vorschlag der etappenweisen Honorierung
- Diskussion des Zeittarifs B und dessen Anpassung an die laufende Teuerung
- Behandlung von Honorargutachten, die grundsätzliche Fragen betreffen

Ziel für 1974

Definitive Genehmigung der Definition der Mitarbeiterkategorien. Behandlung des Berichtes der VISURA über die Bürounkosten.

G. Gruner

Kommission für die Honorare der Forstingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs forestiers

Président: B. Moreillon, ing. forestier, La Tour-de-Peilz

La commission n'a pas tenu de séance plénière en 1973.

M. F. Ramser représente la commission dans le groupe de travail Gruner (définition des catégories de personnel), tandis que le président est son délégué à la commission Strasser (adaptation du tarif B).

La commission a l'intention de procéder en 1974 à une enquête pour connaître les problèmes que les ingénieurs forestiers indépendants voudraient voir traiter en priorité.

L'étude concernant la rétribution des travaux d'aménagement forestier sera poursuivie.

B. Moreillon

Kommission für die Honorare der Maschinen- und Elektroingenieure
Commission pour les honoraires des ingénieurs mécaniciens et électriciens

Präsident: Ing. E. Brauchli, Zürich

Drei Sitzungen

Ergebnisse

- Behandlung der VISURA-Ergebnisse
- Anpassung des Tarifs B an die Teuerung
- Abgrenzung von Koordinationsleistungen
- Angaben über Honorarunterteilung an die Studienkommission für Teamhonorar
- Abklärungen zu phasenweiser Honorierung
- Behandlung der Projektentschädigungen im Zusammenhang mit den revidierten Hochbaunormen Nr. 132, 135 und 137
- Weiterbearbeitung der Neuüberprüfung der Klassierung der Arbeiten nach Tarif A

Ausserdem wurden wiederum einige Honorargutachten erstattet und manche telefonischen Auslegungs-Auskünfte über die Ordnung Nr. 108 erteilt.

Ziel für 1974

Weiterbearbeitung von:

- Überprüfung der Klassierung der Arbeiten nach Tarif B
- Überprüfung von Kostenstruktur und Teuerung der Ingenieurbüros
- Stellungnahme zu Koordinationsproblemen

E. Brauchli

Kommission für die Honorare der Planer
Commission pour les honoraires concernant les études d'aménagement

Präsident: Arch. G. Schwörer, Liestal

Im Berichtsjahr hat die Kommission ihre Tätigkeit aufgenommen und sechs Plenarsit-

zungen abgehalten. In grundsätzlichen Debatten gelangte sie zur Ansicht, dass es sehr schwer hält, gültige Honorarsätze aufzustellen für die Bearbeitung einer Materie, die sich in letzter Zeit stark gewandelt hat und noch weitere Änderungen erwarten lässt. Sie entschloss sich daher, aufgrund der heutigen Erkenntnisse eine kurzfristige Revision durchzuführen und eine langfristige Revision im Auge zu behalten. Im Verlauf der detaillierten Bearbeitung hat es sich dann allerdings gezeigt, dass sich aus der beabsichtigten kurzfristigen Revision eine mittelfristige ergeben wird.

Die eigentliche Arbeit wird in Gruppen durchgeführt, welche folgende Themen behandeln:

- Allgemeine Bestimmungen
- Regionalplanung
- Ortsplanung
- Quartierplanung
- Tarif B

Zur fundierten Erfassung von Kosten sollen Nachkalkulationen von abgeschlossenen Planungsarbeiten verschiedener Art durchgeführt werden. Der dadurch entstehende Arbeitsaufwand einzelner Kommissionsmitglieder und ihrer Büros sollte teilweise entschädigt werden können. Die Kommission hat sich deshalb an das Central-Comité gewandt mit dem Ersuchen um Zuteilung eines entsprechenden Kredites.

In einem weiteren Antrag ersucht die Kommission die Zentrale Kommission für Ordnungen, eine Studie anzufertigen, in welcher die Kostenstruktur in Planungsbüros zu untersuchen sei.

Es ist beabsichtigt, die Revisionsarbeiten im Laufe des Jahres 1974 innerhalb der Kommission zum Abschluss zu bringen.

G. Schwörer

Studienkommission für Teamhonorar
Commission d'étude pour les honoraires concernant les travaux multidisciplinaires

Präsident: Arch. U. Strasser, Bern

Fünf Sitzungen

Mutationen

Die Kommission wurde um drei Mitglieder aus interdisziplinären und grossen Büros erweitert.

Ergebnisse

Die Kommission kam zum Schluss, dass vordringlich, neben dem langfristigen Ziel einer Revision der Honorarordnung, eine kurzfristige Regelung anzustreben sei für die Praxis. Zur materiellen Bearbeitung der Probleme wurde im Hinblick auf eine speditive Behandlung als aussenstehender Sachbearbeiter Arch. Dr. J. Bühler, Zürich, beigezogen. Die Grundlagen für seinen Auftrag und das entsprechende Kreditgesuch wurden erarbeitet und genehmigt.

Die Kommission musste erkennen, dass es heute nicht möglich ist, die Teamhonorare aufgrund von Nachkalkulationen aus Ingenieur- und Architekturbüros festzusetzen, sondern dass ein gangbarer Weg eher die Schaffung einer theoretischen Basis aufgrund der Gegenüberstellung des Berichtes der Kommission «Beziehungen» mit den Honorarordnungen ist, deren Richtigkeit anhand von Beispielen aus der Praxis zu überprüfen wäre.

Anhand von Tabellen wurde eine erste Bemessung der Einzelleistungen und Honoraranteile vorgenommen und die Konzeption eines Schlussberichtes diskutiert.

Ziele für 1974

- Verabschiedung der kurzfristigen Lösung
- Weiterbearbeitung der langfristigen Lösung

U. Strasser

Arbeitsgruppe für die Definition der Personalkategorien in den Honorarordnungen
Groupe de travail pour la définition des catégories de personnel dans les règlements concernant les honoraires

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel

Ergebnisse

Im Berichtsjahr fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe statt. An dieser wurde vereinbart, dass die Vertreter der einzelnen Berufsgattungen und der dazugehörigen Honorarordnungen in Anlehnung an die Definition der Mitarbeiterkategorien der Bauingenieure ihre Vorschläge dem Präsidenten einreichen. Die Vorschläge dieser Delegierten sind bis Ende des Jahres beim Präsidenten eingetroffen.

Ziel für 1974

In der nächsten Kommissionssitzung sollen die Definitionen der Mitarbeiterkategorien aufeinander abgestimmt und den Honorarkommissionen zur definitiven Stellungnahme zugestellt werden. Es ist vorgesehen, die Arbeit im Verlauf des Jahres 1974 zum Abschluss zu bringen.

G. Gruner

Kommission 106: Aufzugsnorm
Commission 106: Norme concernant les ascenseurs

Präsident: Ing. E. Bitterli, Zürich

Anzahl Sitzungen:

Kommission	eine
Arbeitsgruppe 1	acht
Arbeitsgruppe 2	acht

Die Arbeitsgruppe 1 (Aufzugsanlagen mit Personenbeförderung) beschäftigte sich im wesentlichen mit der Behandlung von Vorschlägen der Arbeitsgruppe 10 des Comité européen de normalisation (CEN) für einheitliche europäische Aufzugsvorschriften. Da diese Vorschläge im Laufe des Berichtsjahres noch nicht zur Verfügung standen, beschloss die Kommission eine Teilrevision der Norm 106 als vorübergehende Lösung. In der Folge zeigte sich jedoch, dass die Vorschläge des CEN in der zweiten Hälfte des Jahres 1974 zu erwarten sind, weshalb die Teilrevision im Einverständnis mit der Zentralen Normenkommission ZNK bis dahin zurückgestellt wurde.

Die Arbeitsgruppe 2 (Aufzugsanlagen ohne Personenbeförderung) bearbeitete weiterhin die Norm für Spezialwarenaufzüge und, auf Wunsch der Hersteller und Aufsichtsorgane Richtlinien für eine vereinfachte Ausführung solcher Anlagen, der sogenannten Hubeinrichtungen.

Ziele für 1974

Arbeitsgruppe 1

- Bearbeitung verschiedener Aufträge der ZNK hinsichtlich der künftigen Behandlung der Förderanlagen im Normenwerk des SIA
- Mitarbeit im CEN
- Bearbeitung der Norm 106 in Anlehnung an die Vorschläge des CEN

Arbeitsgruppe 2

- Fertigstellung der Richtlinien für Hubeinrichtungen
- Bearbeitung der Norm für Spezialwarenaufzüge und deren Fertigstellung

E. Bitterli

Kommission 113: Mauerwerksnorm
Commission 113: Norme de maçonneries

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich

Ergebnisse

Es fand keine Sitzung statt, doch wurden die ersten Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Neubearbeitung der Norm getroffen.

Ziel für 1974

Neubearbeitung der Norm unter Berücksichtigung der Entwicklungen in der Herstellung künstlicher Mauersteine und der Forschungsergebnisse. Umarbeitung auf das neu-Normenaufbauschema. Integrierung der Prüfnormen. Die Vorarbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen werden.

Prof. *P. Haller*

Kommission 115: Mineralische Bindemittel des Bauwesens
Commission 115: Liants minéralogiques utilisés dans la construction

Präsident: Prof. Dr. Th. Erismann, Ing., Zürich

Ergebnisse

Die Kommission arbeitete mit drei Arbeitsgruppen. Eine davon stellte ein Inhaltsverzeichnis für die neue Norm zusammen, das inzwischen von der Kommission genehmigt wurde. Die zweite befasste sich mit den zu normenden Objekten. Die Arbeiten sind zwar noch nicht abgeschlossen, doch konnten schon wesentliche Resultate erzielt werden. Insbesondere wird auch die neue Norm nur eine geringe Zahl genormter Zementsorten zulassen, womit dem allgemein feststellbaren Wunsch nach Beibehaltung eines bewährten Prinzips Rechnung getragen wird. Die dritte Arbeitsgruppe hatte die Aufgabe, die zu verwendenden Prüfmethoden zu untersuchen. Auch diese Gruppe hat ihre Arbeiten noch nicht beendet. Eine der noch nicht geklärten wesentlichen Schwierigkeiten besteht dabei in der Frage, ob dem auf internationalem Boden feststellbaren Trend zum Ersatz der Festigkeitsprüfung nach sieben Tagen durch eine solche nach zwei Tagen nachgegeben werden soll oder nicht. In der Tat haben beide Methoden wesentliche Vor- und Nachteile, die sorgfältig evaluiert werden mussten. Dieses Verfahren ist nun einigermassen abgeschlossen, so dass zu Beginn des nächsten Jahres ein Abschluss möglich sein wird.

Als Ziel für 1974 darf wohl das Zusammentragen des Materials betrachtet werden, aus dem dann die neue Norm redigiert werden kann.

Prof. Dr. *Th. Erismann*

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten
Commission 118: Conditions générales pour l'exécution des travaux de construction

Präsident: Ing. F. Guisan, Vevey

Anfang 1973 wurde der Revisionsentwurf in deutscher und französischer Sprache bereinigt. Anschliessend wurde der Text für die Vernehmlassung in der «Schweizerischen Bauzeitung» vom 22. Februar 1973 publiziert. Den französischsprechenden Mitgliedern des SIA, den kantonalen und eidgenössischen Baubehörden sowie den interessierten Organisationen wurde der Entwurf direkt zugestellt. Die Vernehmlassungsfrist lief Ende Mai ab.

Es sind 75, zum Teil umfangreiche Einsprachen eingegangen. Vorerst wurde eine Zusammenstellung dieser Einsprachen nach Artikeln vorgenommen. Dann wurde zwischen den materiellen, juristischen und redaktionellen Einwänden unterschieden. Da seitens der Juristen der Bauverwaltung Einwände eingegangen waren, wurde von Prof. Dr. Peter Jäggi ein Gutachten über die rechtliche Beurteilung des Revisionsvorschlages verlangt, mit dem Auftrag, den Entwurf hinsichtlich Formulierung und Darstellung, Widersprüche innerhalb der Norm, Vereinbarkeit mit dem positiven Recht und überflüssiger oder fehlender Bestimmungen zu prüfen. In einer Sitzung der Kommission Ende November wurde ein Teil der materiellen Einsprachen bearbeitet. Am 4. Dezember 1973 genehmigte die Zentrale Normenkommission das Programm für die Weiterbearbeitung des endgültigen Entwurfes. Dieses sieht vor:

Erledigung der Einsprachen bis Ende Juni 1974

Genehmigung des Entwurfes durch die ZNK im Juli

Rekursfrist und Erledigung allfälliger Rekurse in den Monaten Juli und August

Vorlage des Entwurfes an die Delegiertenversammlung vom Herbst 1974

Kommission 119/120: Baumeisterarbeiten
Commission 119/120: Travaux d'entreprise

Präsident: Ing. W. Schalcher, Zürich

Arbeiten im Jahre 1973

Die Gesamtkommission hat im Jahre 1973 nur eine Sitzung abgehalten; hingegen wurde in der Arbeitsgruppe 2 intensiv an der Gerüstnorm gearbeitet.

Ergebnisse

Für folgende Normen wurde im Jahre 1973 das Vernehmlassungsverfahren durchgeführt:

Norm 120	Beton-Stahlbeton- und Spannbetonarbeiten (5. Ausführung / 6. Schutz / 7. Leistung + Lieferung)
Norm 113 A	Mauerwerk aus künstlichen Steinen (7. Leistung + Lieferung)
Norm 113 B	Mauerwerk aus natürlichen Steinen (7. Leistung + Lieferung)

Die Norm Abbrucharbeiten liegt im Entwurf vor und ist bereit für das Vernehmlassungsverfahren.

Die Gerüstnorm konnte nicht ganz fertiggestellt werden und die Verputznorm muss noch mit der Kommission 125 «Gipser- + Verputzarbeiten» koordiniert werden.

Die Kontakte mit der Kommission 162 zur Koordinierung der Normen sind hergestellt.

Ziel für 1974

Die Bereinigung der Vernehmlassungsentwürfe erfolgt so rechtzeitig, dass die erwähnten Normen im Verlaufe des Jahres 1974 genehmigt werden können. Die Gerüstnorm soll Ende Jahr zur Vernehmlassung herauskommen.

W. Schalcher

Kommission 150: Revision der Schiedsgerichtsordnung
Commission 150: Révision du règlement en matière d'arbitrages

Präsident: Ing. G. Gruner, Basel
Eine Sitzung

Ergebnisse

Prof. Dr. Simonius hat gemäss dem ihm erteilten Auftrag den Entwurf einer Schiedsgerichtsordnung und Wegleitung für die Ausarbeitung von Gutachten abgeliefert. Die Kommission hat festgestellt, dass der Entwurf eine sehr gute Diskussionsgrundlage bildet, und hat etwa die Hälfte der Artikel in erster Lesung durchberaten.

Ziel für 1974

Abschluss der Arbeiten

G. Gruner

Kommission 160: Belastungsannahmen, Inbetriebnahme und Überwachung der Bauten
Commission 160: Charges, mise en service et surveillance des constructions

Président: Ing. E. Rey, Berne

La commission a tenu deux séances plénières. Parallèlement, les six groupes de travail institués pour l'étude de problèmes particuliers se sont réunis plusieurs fois. La commission a établi deux projets de directives, l'une concernant les surcharges et prescriptions de transport relatives aux ponts sur les routes d'approvisionnement et l'autre se rapportant aux inspections périodiques des ponts.

Le programme d'activité pour 1974 comprend le traitement des amendements qui découlent de la procédure de consultation se rapportant aux directives susmentionnées, la publication de ces dernières et l'élaboration de recommandations concernant les dispositions pratiques à prendre pour protéger les ouvrages contre l'effet des séismes.

E. Rey

Kommission 161: Stahlbauten
Commission 161: Constructions métalliques

Président: Ch. Dubas, ing., La Tour-de-Peilz

La commission s'est réunie en janvier 1973 pour mettre au point le texte définitif allemand et français de la norme 161 partiellement révisée, qui a été porté au cours de l'été à la connaissance des membres de la S.I.A. La commission s'est réunie à nouveau en novembre 1973 pour prendre position au sujet des amendements, à vrai dire mineurs, reçus. La commission a tenu compte d'un grand nombre de remarques et a donné dans les autres cas les raisons pour lesquelles elle estime devoir s'en tenir à son interprétation primitive. Il s'ensuit que la norme partiellement révisée devrait pouvoir être approuvée prochainement, une fois tranchés les éventuels cas litigieux. Pour l'impression, une commission réduite s'occupera des dernières mises au point d'ordre rédactionnel, linguistique et graphique.

Il faut encore remarquer qu'un certain nombre d'amendements, les plus importants, ont trait aux travaux de révision totale, qui doivent être entrepris incessamment par une nouvelle commission.

Celle-ci devra examiner de nombreux problèmes techniques et, accessoirement, des questions linguistiques en rapport avec les termes utilisés en France. D'une manière générale, la prise en compte des nouvelles normes européennes se posera avec toujours plus d'acuité. Toutes ces questions devront d'abord être éclaircies par le groupe spécialisé S.I.A. des ponts et charpentes. Il en est de même de l'opportunité de prévoir à l'avenir trois fascicules séparés pour les charpentes ordinaires, les ponts-routes et ouvrages analogues, les ponts-rails et ouvrages analogues, ce qui permettrait certaines simplifications et clarifications.

Ch. Dubas

Kommission 162: Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton
Commission 162: Calcul, construction et exécution des ouvrages en béton, en béton armé et en béton précontraint

Präsident: Prof. Dr. B. Thürlimann, Ing., Zürich

Die Gesamtkommission traf sich im üblichen Turnus zu zwei Sitzungen. Die sieben Arbeitsgruppen traten zu zahlreichen Arbeitsbesprechungen zusammen.

Die Richtlinie 33 «Leichtbeton» wurde dem SIA zur Vernehmlassung zugestellt. Das Vernehmlassungsverfahren wurde am 15. Dezember 1973 abgeschlossen.

Der Entwurf «Bemessung von Stahlbeton- und Spannbetonquerschnitten auf Bruch» ist in weiterer Bearbeitung.

Ein Bericht über die «Bemessung schlanker Druckglieder» wurde der Kommission unterbreitet.

Das Gespräch mit den schweizerischen Armierungsstahlproduzenten zur Bildung eines Fach-Ausschusses «Armierungsstahl» zum Zweck der Gewährleistung und Förderung der Qualität der in der Schweiz verwendeten Armierungsstähle konnte noch nicht abgeschlossen werden.

Prof. Dr. *B. Thürlimann*

Kommission 164: Holzbau
Commission 164: Constructions en bois

Präsident: Dr. H. H. Gasser, Ing., Lungern

Diese Kommission ist mit der Revision der Normen 122 (1959), 163 (1953) und 164 (1953) beauftragt. Sie hat sich an ihrer ersten Sitzung über die Organisation, den Umfang und den Zeitplan der Revisionsarbeiten ausgesprochen. Die Bearbeitung wurde auf drei Arbeitsgruppen aufgeteilt.

Die Arbeitsgruppe 1 «Material», unter dem Vorsitz von Professor H. Kühne, bearbeitet die materialtechnische und bauphysikalische Normierung von Holz, Holzwerkstoffen, Leimen, Holzschutzmitteln usw., die Arbeitsgruppe 2 «Konstruktion», unter dem Vorsitz von E. Gehri, den Abschnitt «Berechnung und Bemessung» (Konstruktion und Statik) und die Arbeitsgruppe 3 «Ausführung», unter dem Vorsitz von F. Frutiger, das Gebiet «Ausführung und Montage», «Schutz von Personen und Material während der Ausführung» sowie den Abschnitt «Leistung und Lieferung».

Innerhalb jeder Arbeitsgruppe wurden Verbindungsleute zu den andern Gruppen bestimmt. Die drei Gruppen haben im Berichtsjahr je fünf- bis sechsmal getagt. Anlässlich einer Sitzung der Arbeitsgruppenvorsitzenden im November wurde über den Stand der Arbeit berichtet. Es ist vorgesehen, im Jahre 1974 die Arbeiten abzuschliessen.

Dr. *H. H. Gasser*

Kommission 165: Rationalisierung der Erstellung und Weiterverarbeitung der Eisenlisten
Commission 165: Rationalisation de l'établissement et l'utilisation de listes d'aciers

Präsident: Ing. K. Röthlisberger, Basel

Im Berichtsjahr hielt die Kommission zwei Sitzungen ab, an denen sie die Probleme, die bei der Anwendung der neuen Eisenlisten auftreten, behandelte. Während sich die technischen Fragen durch Ergänzungen oder Interpretationen der Empfehlung eindeutig beantworten liessen, konnten für die Verteilung der Kosten beim Einsatz von EDV-Anlagen nur verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt werden. Ing. Schalcher verfasste im Auftrag der Kommission einen Artikel über die praktischen Erfahrungen mit der Empfehlung, zur Veröffentlichung in der «Schweizerischen Bauzeitung». Im Berichtsjahr erschien auch die italienische Fassung der Empfehlung sowie das Beiblatt für Spezialformen.

Während des Jahres 1974 wird das Generalsekretariat weiterhin auftretende Fragen sammeln und sie der Kommission vorlegen. Neben der Orientierung der interessierten Kreise wird sich die Kommission weiter eingehend mit der Lösung der Kosten bei Einsatz von EDV-Anlagen beschäftigen und die Erweiterung des Systems auf die Armierungsnetze prüfen.

K. Röthlisberger

Kommission 171: Darstellungsrichtlinien für Meliorationsprojekte
Commission 171: Directives concernant la présentation des projets d'améliorations foncières

Präsident: Ing. W. Bregenzer, Affoltern a.A.

Im Jahre 1973 fand eine Sitzung der ganzen Kommission statt, anlässlich welcher der Entwurf der Empfehlung für den Bau von Güterwegen, gestützt auf die eingegangenen Stellungnahmen, definitiv redigiert und als «Entwurf 1973» herausgegeben wurde. Gleichzeitig erfolgte die Übersetzung ins Französische.

Auf Wunsch der Fachgruppe der Forstingenieure fanden zwei weitere Sitzungen statt, anlässlich welcher eine Koordination mit den laufend erscheinenden SAFS-Merkblättern für den Bau und Unterhalt von Forst- und Güterwegen angestrebt wurde.

Der Vorstand der Fachgruppe der Kultur- und Vermessungsingenieure wird Anfang 1974 darüber befinden, ob es angezeigt ist, die Empfehlung separat zu publizieren oder ob dieselbe in den erwähnten Merkblättern integriert werden soll. Dabei zeichnet sich auch die Möglichkeit ab, neben einer separaten Publikation die Zusammenarbeit Kulturingenieur / Forstingenieur trotzdem an die Hand zu nehmen und die Herausgabe der SAFS-Merkblätter parallel dazu zu forcieren.

W. Bregenzer

Kommission 173: Badewasseraufbereitung
Commission 173: Hygiène des piscines

Präsident: W. Hess, Chemiker, Zürich

Im Berichtsjahr wurde keine Kommissionssitzung abgehalten. Dagegen hat ein Arbeitsausschuss für Fragen der Badewasserdesinfektion die Arbeit aufgenommen. Mit besonderer Freude sei hervorgehoben, dass es gelungen ist, eine Doktordissertation bei der Universität Zürich von einem Arzt ausführen zu lassen über die Badewasserdesinfektion mit Hilfe von Brom. Diese Studien erleichtern die Arbeit der Kommission und dienen als Grundlage für ihre künftige Tätigkeit.

Im weiteren konnten die medizinischen Versuche bezüglich der Allergiehäufigkeit beim Einsatz von Brom an der städtischen dermatologischen Klinik abgeschlossen werden. Die Resultate waren ausserordentlich aufschlussreich und lieferten den Beweis, dass Brom in den angewandten Mengen bei der Badewasseraufbereitung keine Allergien erzeugen kann.

Für das Jahr 1974 sind weitere Untersuchungen in Zusammenarbeit mit Medizinern über die Desinfektionswirkung verschiedener neuer Desinfektionsmittel für Badewasser vorgesehen. Auch werden Fragen der Badewasserverteilung sowie der Filtergeschwindigkeit in Gruppenarbeiten erledigt. Anhand einer Reihe von Experimenten sollen noch offene Fragen geklärt werden.

W. Hess

Kommission 175: Normalisierung der Asbestzement-Produkte
Commission 175: Normalisation des produits de ciment-amiante

Präsident: Ing. R. Henauer, Zürich

Die Norm «Schiefer und Wellplatten aus Asbestzement für Dacheindeckungen, Fassaden- und Deckenverkleidungen» ist nach dem Vernehmlassungsverfahren am 1. Juni 1973 von der Delegiertenversammlung in St. Gallen genehmigt und auf den 1. Oktober 1973 in Kraft gesetzt worden.

Es mussten noch einige Fragen geklärt werden, die ohne Sitzung direkt beantwortet wurden. 1974 wird demnach ruhig verlaufen.

R. Henauer

Kommission 176: Vereinheitlichung der Fachbegriffe Holz
Commission 176: Uniformisation des termes relatifs au bois

Diese Kommission ist durch Beschluss des Central-Comité vom 15. Juni 1973 im Einvernehmen mit deren Präsidenten aufgelöst worden.

Die von der Kommission erarbeitete Grundlage soll in die neue, in Vorbereitung stehende Holzbau-Norm 164 integriert werden. Einige Mitglieder der Kommission 176 wirken in der neuen Kommission 164 mit.

Das C.C. dankt den Mitgliedern der Kommission 176 für die geleistete wertvolle Arbeit.

Kommission 177: Bautenschutz
Commission 177: Protection des constructions

Präsident: Dr. M. Hochweber, Dübendorf

Die Kommission 177, Bautenschutz, ist noch nicht konstituiert. Im Auftrag der Zentralen Normenkommission bearbeitete Dr. M. Hochweber, EMPA-Dübendorf, die Teilgebiete «Allgemeine Grundsätze» und «Rostschutz im Stahlbau». Die entsprechenden Entwürfe sind Anfang 1973 erstellt und durch die ZNK an die massgebenden Organe zur Vernehmlassung geleitet worden.

Die ZNK hat noch nicht entschieden, ob das gesamte Gebiet nach Bauwerken oder nach Materialien aufgeteilt bearbeitet werden soll. Die beiden Entwürfe sind Modelle für die Aufteilung nach Bauwerken. Als weitere Teilgebiete kämen dann z.B. in Frage: Leichtmetallbauten, Beton- und Eisenbetonbauten, Holzbauten. Die weitere Bearbeitung kann erst programmiert werden, wenn der grundsätzliche Entscheid der ZNK vorliegt und die Kommission 177 gebildet ist.

Dr. *M. Hochweber*

Kommission 178: Baulicher Brandschutz
Commission 178: Protection contre le feu

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld

In drei Sitzungen der Kommission und mehreren Sitzungen mit der TK der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungs-Anstalten wurde die SIA-Empfehlung 178 «Baulicher Brandschutz» abschliessend behandelt. Dabei fanden die Wünsche des SIA nach Wahrung der Verhältnismässigkeit zwischen brandschutztechnischem Aufwand und zu erwartendem Erfolg weitgehend Beachtung. Die Empfehlung ist im Druck und wird im ersten Quartal 1974 erscheinen.

In Vorbereitung befinden sich Richtlinien über die Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden. Sie sollen die Empfehlung 178 ergänzen und werden später als Anhang zu dieser erscheinen.

R. Schlaginhaufen

Kommission 179: Untertagbauten
Commission 179: Constructions souterraines

Präsident: Dr. G. Lombardi, Ing., Locarno

Im Laufe des Jahres 1973 wurde die Norm für Untertagbauten, welche die Nummer 198 tragen wird, fertiggestellt. Nach Bereinigung der Texte und der Übersetzung ins Französische konnte die Norm in die Vernehmlassung gehen.

Anfang 1974 wird sich die Kommission mit den eingegangenen Stellungnahmen befassen. Wenn keine übermässigen Schwierigkeiten eintreten, dürfte die Norm im Laufe des Jahres verabschiedet werden können.

Gleichzeitig wurde als Ergänzung der Norm eine Empfehlung ausgearbeitet, betitelt «Erfassen des Gebirges», die sich in der letzten Bereinigungsphase befindet. Die Übersetzungsarbeiten sind bereits eingeleitet worden.

Dr. *G. Lombardi*

Kommission 180: Wärmeschutz
Commission 180: Isolation thermique

Präsident: Arch. H. R. Suter, Basel

Die Gesamtkommission ist im Berichtsjahr nie zusammengetreten, jedoch fanden einige Sitzungen im Rahmen der Arbeitsgruppe 3 (Fugendurchlässigkeit) statt, und der Präsident führte eine Reihe von Besprechungen durch, im Hinblick auf eine Neuformulierung der Zielsetzung der Kommission.

Ergebnisse

Am Ende des Berichtsjahres konnte die Arbeitsgruppe 3, die sich mit den Problemen der Fugendurchlässigkeit befasst hat, ihre Arbeiten abschliessen. Die Studien auf diesem Sondergebiet dauerten wesentlich länger, als ursprünglich angenommen worden war, da sich eine enge Zusammenarbeit mit der Kommission Schallschutz und der Kommission für die Norm 131 aufdrängte. Nach Vorliegen des Schlussberichtes dieser Untergruppe sind nun sämtliche Fragen grundsätz-

licher Art, deren Studium sich die Kommission Wärmeschutz bei ihrer Einsetzung vornahm, bearbeitet worden. Zusätzlich zur Empfehlung für Wärmeschutz im Hochbau, die der SIA publiziert hat, sind eine Reihe von Untersuchungen, die von der Forschungskommission Wohnungsbau in Zusammenarbeit mit dem SIA durchgeführt wurden, publiziert worden.

Ziele für 1974

Durch die im Laufe des Berichtsjahres manifest gewordene Krise der Energieversorgung ergibt sich eine vollständig neue Situation. Die bisher massgebenden Parameter haben durch die Veränderungen der ökonomischen Einflüsse völlig neue Wertungen erhalten. Gesichtspunkte, die bisher massgebend waren, haben an Bedeutung verloren; dafür ist das Gewicht anderer Aspekte schlagartig ausserordentlich gewachsen. Diese Entwicklung, die sich im Laufe weniger Monate abgezeichnet hat, zwingt die Kommission Wärmeschutz zu einem Neuüberdenken und Neuformulieren ihrer Arbeitsziele, um so rasch als möglich dem SIA zeitgerechte Unterlagen zur Verfügung stellen zu können. Die ersten Besprechungen in dieser Richtung wurden Ende 1973 in Angriff genommen.

H. R. Suter

Kommission 181: Schallschutz
Commission 181: Isolation acoustique

Präsident: Prof. P. Haller, Ing., Zürich
Fünf Gesamtkommissions-Sitzungen
Sechs Arbeitsgruppen-Sitzungen

Ergebnisse

Die Einsprachen zum Vernehmlassungsentwurf der Norm für den Schallschutz wurden eingehend behandelt und der Text bereinigt. Die Begründung der Annahme bzw. Ablehnung von Einsprachen sowie die letzten Arbeiten für die Durchführung des Rekursverfahrens waren Ende Jahr in Vorbereitung.

Ziele für 1974

Durchführung des Rekursverfahrens; Vorlage an die Zentrale Normenkommission zur Genehmigung; Genehmigung durch die Delegiertenversammlung und Druck der Norm «Schallschutz im Wohnungsbau».

Weiterarbeit an einer Empfehlung für die übrigen Bauten.

Prof. *P. Haller*

Kommission 182: Vorfabrizierte Beton-Elemente
Commission 182: Eléments de béton préfabriqués

Präsident: Dr. E. Basler, Ing., Zürich

Im Berichtsjahr wurde das Kapitel «Toleranzen» der in Vorbereitung stehenden Norm neu überarbeitet und von einer Untergruppe der Kommission in drei Sitzungen bereinigt. Eine im Auftrage der Forschungskommission Wohnungsbau ausgeführte Arbeit diente als Grundlage und erlaubte die Festlegung von Masstoleranzen, die technisch und wirtschaftlich vertretbar sind.

Der Gesamtentwurf wurde auf dem Korrespondenzweg bereinigt und die Übersetzungsarbeiten wurden aufgenommen. Die Vernehmlassung soll im Frühjahr 1974 in die Wege geleitet werden.

Dr. *E. Basler*

Kommission 183: SIA – Quadratmeter
Commission 183: m^2 – SIA

Präsident: Arch. H. Litz, Zürich

Nach einem längeren Unterbruch hat die um drei neue Mitglieder erweiterte Kommission im vergangenen Jahr die Arbeit wieder aufgenommen und zweimal getagt. Sie beschränkt sich in ihrer Zielsetzung vorerst darauf, die Geschoss- oder Grundrissfläche von Hochbauten so zu definieren, dass diese als Quadratmeter-Bezugseinheit für alle auf Grundrissflächen bezogenen Baudaten einheitlich verwendet werden kann.

Die Kommission beabsichtigt, in einem zweiten Schritt mit Hilfe der so definierten Geschossfläche und der ihr zugeordneten Raumhöhen einen Entwurf für die Revision der Normalien für kubische Berechnungen von Hochbauten zu machen. Auf das Erarbeiten einer Kostenschätzungsmethode wird die Kommission vorerst verzichten.

H. Litz

Kommission 188: Konstruktive Massnahmen gegen eindringendes Wasser in Bauwerken
Commission 188: Mesures constructives contre l'infiltration d'eau dans les ouvrages de construction

Präsident: Ing. A. Peduzzi, Zürich
Eine Hauptkommissions-Sitzung

Ergebnisse

Behandlung der von den verschiedenen Arbeitsgruppen vorgelegten Entwürfe für die Erarbeitung von SIA-Normen und SIA-Empfehlungen für die Ausführung von Abdichtungsarbeiten im Hoch- und Tiefbau.

Ziel für 1974

Erarbeiten einer Einführungsnorm

Arbeitsgruppe 1: Bitumen

Vorsitz: Ing. A. Peduzzi, Zürich
Zwei Sitzungen gesamte Arbeitsgruppe
Fünf Sitzungen Untergruppe Bauphysik

Ergebnisse

Ausarbeitung eines Entwurfes für eine Empfehlung «Planung, Konstruktion und Ausführung von Dachabdichtungen».

Ziele für 1974

Beendigung der betreffenden Empfehlung. Organisation einer Fachtagung über Dachabdichtungen.

Arbeitsgruppe 2: Kunststoffe, bahnenförmig

Vorsitz: Ing. B. Wick, Zürich
Fünf Sitzungen

Ergebnisse

Erarbeiten eines Prüfnorm-Kataloges und Beginn der Durchführung von Materialprüfungen.

Ziel für 1974

Erarbeitung einer Materialnorm

Arbeitsgruppe 3: Kunststoffe, flüssig

Vorsitz: Ing. P. Kelterborn, Zürich
Eine Sitzung

Ergebnisse

Arbeitsaufteilung

Ziel für 1974

Ausarbeiten eines Entwurfes einer Empfehlung «Flüssige Kunststoffe (Bodenbeläge und Abdichtungen)»

Arbeitsgruppe 4: Verputze und Beton

Vorsitz: Th. Bürge, Zürich
Drei Sitzungen

Ergebnisse

Erarbeiten von Entwürfen für die Empfehlung «Verputz und Beton (wasserdichter Beton)»

Ziel für 1974

Beendigung der Arbeiten an dieser Empfehlung

Arbeitsgruppe 5: Gussasphalt

Vorsitz: E. Wyrsch, Zürich
Dreizehn Sitzungen

Ergebnisse

Erarbeitung eines Entwurfes für eine Norm «Gussasphalt»

Ziel für 1974

Weiterbearbeitung des Normentwurfes

Arbeitsgruppe 6: Wärmeisoliermaterialien

Vorsitz: P. Mannhart, Flums

Diese Arbeitsgruppe wurde erst Ende 1973 gebildet und hielt noch keine Sitzung ab.

Ziel für 1974

Erarbeitung von Materialnormen für die Wärmeisoliermaterialien

Arbeitsgruppe 7: Fugen

Vorsitz: W. Bartels, Winterthur
Keine Sitzungen

Ergebnisse

Beginn der Ausarbeitung einer Norm «Fugen» durch gebildete Untergruppen.

Ziel für 1974

Redaktion und Beendigung dieser Norm

A. Peduzzi

2.7. Generalsekretariat

Administration

Nach Gründung der Fachgruppe für Untertagbau (FGU) hat sich der Bestand der Fachgruppen auf 9 erhöht. Einzelne von ihnen wiesen eine bedeutend grössere Aktivität auf als in früheren Jahren; dementsprechend nahm auch die Arbeit für die Fachgruppen auf dem Generalsekretariat zu. Nach Beschluss der Delegiertenversammlung vergüten die Fachgruppen dem Zentralverein die in Anspruch genommenen Leistungen zu den Selbstkosten.

Die administrative Begleitung der über 70 Kommissionen und Arbeitsgruppen verursachte auch im vergangenen Jahr ein grosses Mass an Arbeit. Es ist erfreulich, dass die Aktivität in unserem Verein in einzelnen Bereichen sehr stark zunimmt. Anderseits muss man aber auch feststellen, dass vermehrt eine Tendenz besteht, fachliche und administrative Aufgaben dem Generalsekretariat zu übertragen.

Beratung und Auskünfte

Wiederum sehr zahlreich waren im vergangenen Jahr die telefonischen, schriftlichen oder persönlichen Anfragen um Auskunft und Beratung. Sie betrafen die Ordnungen, Normen, Verträge sowie Fragen im Zusammenhang mit der Berufsausübung.

Über das Generalsekretariat wickelten sich die den Honorarkommissionen unterbrei-

teten Anfragen um Gutachten ab; die Zahlen nach Fachrichtungen lauten: 135 Architektur, 35 Bauingenieurwesen, 14 Elektro- und Maschineningenieurwesen, 3 Planer, total somit 187 Gutachten. In 23 Fällen wurde ein Schiedsgericht eingeleitet. Ferner sind zahlreiche Anfragen um Vermittlung von Experten erledigt worden. Dem Generalsekretariat wurden 84 Wettbewerbsprogramme zur formellen Prüfung respektive zur Vorlage an die Wettbewerbskommissionen eingereicht. Erfahrungsgemäss sind diese Arbeiten immer mit wesentlichem administrativem Aufwand verbunden. Durch diese Beratung und Gutachtentätigkeit leistet der SIA einen wesentlichen Beitrag an die gute Abwicklung der Beziehungen zwischen Bauherren, Projektierenden, Unternehmern und Lieferanten.

Vernehmlassungen

1973 sind 10 Entwürfe für Normen den Mitgliedern wie auch allen weiteren Interessierten zur Vernehmlassung unterbreitet worden. Insgesamt sind über 250 Stellungnahmen eingegangen. Sie mussten den Kommissionen unterbreitet, bearbeitet und beantwortet werden. Die Möglichkeit, die unseren Mitgliedern, wie allen Interessierten, eingeräumt wird, Stellung zu nehmen, hat stets wesentliche administrative Umtriebe zur Folge. Es bestätigt sich aber immer wieder, dass dieser Aufwand sich lohnt, weil damit die Qualität der Normen verbessert werden kann.

Die Ausarbeitung von Normentwürfen ist zunehmend mit grösseren Umtrieben verbunden. In der Regel werden vier bis sieben Entwürfe ausgearbeitet, bis eine Norm oder Empfehlung vernehmlassungsreif ist. Hiezu sind zahlreiche Kommissionssitzungen notwendig, die administrativ fast ausschliesslich vom Generalsekretariat betreut werden. Man wird sich bald fragen müssen, wieweit diese Art der Normenerarbeitung und Genehmigung von einem Verein, der seine ganze Tätigkeit aus den Mitgliederbeiträgen und dem Verkauf der Normen finanziert, in Zukunft noch bewältigt werden kann.

Der Aufwand für die Normenerarbeitung wird in Zukunft anders gelagert, weil ausländische und internationale Normen vermehrt berücksichtigt werden müssen. Für den SIA ist es noch mehr als bisher notwendig, sich eine gute Übersicht über die Normierungsbemühungen zu verschaffen, klare Ziele zu setzen, Prioritäten festzulegen und die Planung zu straffen.

Neue Normen

Nach Genehmigung durch die Delegiertenversammlung konnten die Normen «Sanitäre Anlagen» (Nr. 132), «Zentralheizungsanlagen» (Nr. 135), «Elektrische Anlagen» (Nr. 137) sowie «Schiefer und Wellplatten aus Asbestzement» (Nr. 175) abgeschlossen und veröffentlicht werden. Ferner ist das Vertragsformular Nr. 22 mit einem Kommentar über das revidierte Arbeitsvertragsrecht neu herausgegeben worden. Der Stand des Normenwerkes wurde in zwei SIA-Informationen im April und Dezember 1973 tabellarisch dargestellt.

Es wäre völlig undenkbar, das Normenschaffen ohne die ehrenamtliche Mitwirkung unserer Mitglieder und interessierter Dritter im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten. Zur Vorbereitung der Kommissionsarbeit zeigt es sich je länger je mehr als notwendig, honorierte Aufträge für Vorbereitungsarbeiten zu vergeben. Sie bilden die Grundlage für die Kommissionstätigkeit. Diese vorbereitenden Arbeiten verursachen erhebliche finanzielle Aufwendungen. Ihre Finanzierung wird den SIA noch vor Probleme stellen.

Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

In 11 Sondernummern der «Schweizerischen Bauzeitung» und in 5 Sondernummern des «Bulletin technique de la Suisse romande», die unseren Mitgliedern zugestellt wurden, ist in den SIA-Informationen von der vielseitigen Aktivität in unserem Verein berichtet worden. In einer Urabstimmung haben sich die Mitglieder gegen die Einführung des obligatorischen Abonnementes ausgesprochen. Die erstmalige Organisation dieser neuen Institution unseres Vereins wurde von der Kontrollstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Generalsekretariat durchgeführt.

Die Übernahme der «S.A. du Bulletin technique de la Suisse romande» durch die «Verlags AG der akademischen technischen Vereine» und die Neufestlegung der Ziele und der Struktur dieser mehrheitlich dem SIA gehörenden Aktiengesellschaft hat das Generalsekretariat ebenfalls in Anspruch genommen.

12 Presseinformationen wurden 1973 den Agenturen und Tageszeitungen zugestellt. Sie berichteten über die Beschlüsse im SIA, ferner über aktuelle Fragen und das Normenschaffen. Das Central-Comité nahm öffentlich Stellung zur Abstimmung über die Konjunkturbeschlüsse. An einer Pressekonferenz anlässlich des SIA-Tages in St.Gallen wurde über die neuen Vereinsziele und über die Zusammenarbeit zwischen der öffentlichen Hand und dem SIA berichtet. Das grösste Echo in der Presse, im Radio und im Fernsehen fand die Tagung über «Hochhäuser», organisiert von den Fachgruppen für Brückenbau und Hochbau und für Architektur. Insbesondere der Schlussvortrag von Bundesrat Dr. Kurt Furgler wurde sehr beachtet. Über 100 Abdrucksmeldungen über diese Veranstaltung konnten der Presse entnommen werden.

Personelles

Neben dem Generalsekretär waren auf dem Sekretariat zwei Juristen, ein Bauingenieur, zwei Architekten, ferner die Leiterin der Administration, der Buchhalter sowie 15 weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Einen respektablen Umfang erreichte der Normenverkauf. Der SIA vertreibt heute rund 160 Veröffentlichungen, wenn man die deutsch-, französisch- und italienischsprachigen Publikationen getrennt berücksichtigt. Täglich wird rund 1 Kubikmeter Post versandt.

Internationale Beziehungen

Das Generalsekretariat ist gleichzeitig Sekretariat des Schweizerischen Nationalkomitees des Europäischen Verbandes nationaler Ingenieurvereinigungen (FEANI). Es erfüllt die Funktion eines nationalen Korrespondenten gegenüber dem Weltverband der Ingenieurorganisationen (FMOI); ferner führt es das Sekretariat der Schweizer Sektion der Internationalen Architekten-Union (UIA).

Nach wie vor standen die Fragen der Berufsausübung, des Europäischen Registers sowie der Wert der Ausweise absolvierter Schulen im Zentrum der internationalen Diskussionen.

Vereinsrechnung 1973, Budget 1974

Die Mitglieder haben die Möglichkeit, Vereinsrechnung und Budget zu beziehen. Auf Anfrage werden diese Unterlagen zugestellt.

3. Gemeinsame Aktionen

3.1 Stiftung der Schweizerischen Register der Ingenieure, der Architekten, der Ingenieur-Techniker, der Architekt-Techniker und der Techniker, REG

Präsident: Arch. H. Baur, Basel

Die ordentliche Sitzung des Stiftungsrates fand am 11. Mai 1973 in Bern statt. Haupttraktandum war die Behandlung des SIA-Konzeptes zur Neuregelung der Struktur der Berufsregister, der Berufstitel und der Berufsausübung für Ingenieure und Architekten vom Herbst 1972. Es wurde beschlossen, eine neue Kommission zu schaffen und sie mit der Prüfung dieses Fragenkomplexes zu beauftragen.

Das Direktionskomitee hat sich in vier Sitzungen mit der Vorbereitung der jährlichen Stiftungsratssitzung, der Schaffung der Kommission für die Bearbeitung des SIA-Konzeptes, der Anerkennung der Diplome ausländischer Schulen sowie mit den Neuwahlen des Stiftungsrates 1974 beschäftigt.

Die Kommission für die Bearbeitung des SIA-Konzeptes hat sich nach einer ersten Sitzung in zwei Unterkommissionen aufgeteilt. Die eine Gruppe widmete sich speziell den Problemen der Architekten und Bauingenieure, während das zweite Gremium sich mit den Fragen der Ingenieure der Industrie auseinandersetzte. In einer abschliessenden Sitzung nahm die Gesamtkommission von den Stellungnahmen der beiden Unterkommissionen Kenntnis.

Die Prüfungskommissionen der Stiftung haben im Jahre 1973 in 19 Sitzungen 96 Gesuche behandelt.
Gesuche 96, Eintragungen 58, Ablehnungen 20, Rückstellungen 18.
Ausserdem wurden drei Ergänzungsprüfungen für Architekten durchgeführt.
Pendente Gesuche am 31. Dezember 1973: 37

Eintragungen aufgrund von Diplomen anerkannter Schulen:

Ingenieure	160
Architekten	103
Architekten d. Kt. Waadt	10
Ingenieur-Techniker	50
Architekt-Techniker	29
Techniker	11
	363

Die Kommission für Beschwerden hat unter dem Präsidium von H. Dellsperger, Vizedirektor des BIGA, vier Rekurse von Architekten behandelt. Zwei Beschwerden wurden abgelehnt. Zwei Fälle gingen zurück an die Prüfungskommission mit dem Auftrag, eine Ergänzungsprüfung im Sinne des Reglementes durchzuführen.

3.2. Schweizerische Zentralstelle für Baurationalisierung, CRB

Präsident: Arch. Cl. Grosgurin, Genève

Im Berichtsjahr lag die wichtigste und umfangreichste Tätigkeit wiederum auf dem Gebiet des Normpositionen-Kataloges. Neben der Erarbeitung neuer Hefte wurde auch die Revision der im Jahre 1967 erschienenen Hefte «Baumeisterarbeiten» in Angriff genommen. Spezielle Bemühungen waren der Beschleunigung in der Übersetzung der Hefte in die französische und italienische Sprache gewidmet. Zur Publikation gelangten sieben Hefte in deut-

scher und fünf Hefte in französischer Sprache. Total standen 1973 52 Hefte in Arbeit (24 in deutscher, 12 in französischer und 16 in italienischer Sprache).

Im Zusammenhang mit dem Normpositionen-Katalog stand auch die intensive Mitarbeit des CRB an der Integrierten Baudatensystematik.

Der Systemkatalog wurde mit einer Nachlieferung 1973 wiederum ergänzt. Er umfasst damit heute 59 Systembeschriebe und 49 Bauteilbeschriebe.

Die administrative Betreuung des Forschungsauftrages FKW «Masskoordination im Wohnungsbau» wurde weitergeführt. Diese Arbeit trat im Berichtsjahr in ihre dritte und abschliessende Phase, nach der das CRB die Weiterführung in eigener Regie sicherstellen muss.

Im Sommer wurden mit einer umfassenden Prospektaktion die schweizerischen Baufachleute auf die verschiedenen Tätigkeiten und Dienstleistungen des CRB aufmerksam gemacht.

Im Dezember begann wiederum die Kurstätigkeit des CRB auf dem Gebiet der Netzplantechnik. Es konnte weiterhin ein unvermindertes Interesse festgestellt werden.

Das CRB darf einmal mehr auf ein erfolgreiches Berichtsjahr zurückblicken, mit einer starken Zunahme seiner Tätigkeiten, wie auch wachsendem Bestand an Mitgliedern, Abonnenten und Kunden. Nicht zuletzt darf auch auf eine sehr positive Zusammenarbeit mit allen Kreisen der Bauwirtschaft hingewiesen werden.

3.3. Pensionskasse SIA/STV/BSA/FSAI

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Die Kasse erfuhr im Berichtsjahr eine weitere Ausweitung in jeder Beziehung. Wenn die Versichertenzunahme trotzdem nicht ganz den Erwartungen entsprach, so ist dies weitgehend auf die verbreitete Unsicherheit bezüglich der kommenden Gesetzesbestimmungen über die berufliche Vorsorge zurückzuführen. Viele Büroinhaber, aber auch deren Angestellte, nehmen eine eher abwartende Haltung ein, was den Beitritt zu einer Vorsorge-Institution betrifft.

Zur Entwicklung im verflossenen Rechnungsjahr: Der Sparfonds nahm um Fr. 1040000.– zu (Vorjahr Fr. 749000.–) und steht nun mit Fr. 4743380.– knapp vor der 5-Millionengrenze.

Die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber erhöhte sich um 10 auf 121, während diejenige der Versicherten um 41 auf 681 anstieg. Es traten 10 neue Büros und 92 neue Versicherte bei; Austritte erfolgten bei den Büros keine, bei den Versicherten deren 50. Dazu war ein Todesfall zu verzeichnen.

Der *Stiftungsrat* trat im Dezember 1972 in Bern zu seiner 14. ordentlichen Sitzung zusammen. Dabei wurde der weittragende Beschluss gefasst, die «Schweizerische Fürsorgekasse für die technischen Berufe» in die Pensionskasse SIA/STV/BSA/FSAI, d.h. in eine autonome Rentenkasse, umzuwandeln.

Gleichzeitig beschloss der Stiftungsrat die Anhebung des Zinssatzes für Sparkapitalien von 4¾ auf 5%, mit Wirkung ab 1.7.1972.

Die *Verwaltung* behandelte die laufenden Geschäfte an vier Sitzungen, wobei sie sich u.a. mit der Beschaffung einer Liegenschaft befasste sowie die Reorganisationsarbeiten durch Inangriffnahme des neuen Reglementes vorantrieb. Sehr eingehend wurden auch die notwendigen Propagandamassnahmen erörtert.

Die *Mitgliederbewegung* im vergangenen Geschäftsjahr zeigt das folgende Bild:

	Büros	*Versicherte*
Bestand am 30. Juni 1972	111	640
Eintritte	10	92
Austritte	–	50
Todesfälle	–	1
Bestand am 30. Juni 1973	121	681
Zunahme	10	41
Versicherte Lohnsumme		
per 30. Juni 1972		Fr. 17743000.–
per 30. Juni 1973		Fr. 22500000.–

3.4 Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Präsident: Ing. R. Schlaginhaufen, Frauenfeld (seit Oktober 1973)

Am 23. Juli 1973 ist der erste Präsident der Gesellschaft, Ing. Otto A. Lardelli, nach schwerer Krankheit gestorben. Mit dem ihm eigenen Einfühlungsvermögen hat er als Präsident der Publikationskommission des SIA seinerzeit die Kaufverhandlungen mit den früheren Besitzern der «Schweizerischen Bauzeitung» geleitet und die Zeitschrift in die neu gegründete Verlags-AG übergeführt. Seine 7½jährige Präsidialtätigkeit war durch grosse persönliche Hingabe an die Aufgabe und eine stetige Konsolidierung des jungen Unternehmens gekennzeichnet.

Im Berichtsjahr konnten die Fusionsverhandlungen mit der SA du «Bulletin technique de la Suisse romande» zum erfolgreichen Abschluss gebracht werden. Das gesamte Aktienkapital dieser Gesellschaft wurde von der Verlags-AG per 30. Juni 1973 übernommen mit der Verpflichtung, je eine technische Zeitschrift in deutscher und in französischer Sprache herauszugeben und für letztere eine Redaktion in der französischen Schweiz zu gewährleisten. Die Durchführung dieser Transaktion erforderte eine Erhöhung des Aktienkapitals der Verlags-AG um Fr. 50000.– auf Fr. 250000.– sowie entsprechende Statutenänderungen, die von zwei ausserordentlichen Generalversammlungen am 10. Oktober und 14. Dezember 1973 beschlossen wurden. Gleichzeitig wurde die Aktienmehrheit dem SIA und seinen Sektionen übertragen, wobei der Zentralverein die absolute Mehrheit besitzt. Der Zentralverein ist dadurch an den finanziellen Risiken, die mindestens für eine Übergangsperiode bestehen, am stärksten engagiert, hat aber auch die Möglichkeit, als Mehrheitsaktionär auf die Ertragslage einzuwirken. Nach Erledigung aller Übernahmeformalitäten wurde die SA du «Bulletin technique de la Suisse romande» im Handelsregister gelöscht. Im neuen Verwaltungsrat der Verlags-AG, bestehend aus zwölf Mitgliedern unter dem Vorsitz von Ing. R. Schlaginhaufen, ist wiederum jeder der fünf Trägerverbände mit mindestens einem Sitz vertreten.

Ziel der Zusammenfassung der «Schweizerischen Bauzeitung» und des «Bulletin technique» in der Verlags-AG ist es, beide Zeitschriften zu entwickeln und durch gemeinsame Administration eine Rationalisierung zu erreichen. Schliesslich soll auch die Information zwischen den Trägervereinen und ihren Mitgliedern, insbesondere beim SIA, intensiver gestaltet werden. Ein Ausschuss des Verwaltungsrates befasste sich eingehend mit den notwendigen organisatorischen Massnahmen. Die bisherige Redaktion in Zürich besorgt unter Leitung von Ing. M. Künzler wie bis anhin die Herausgabe der «Schweizerischen Bauzeitung» sowie die gesamte Administration. Die Redaktion in Lausanne, verantwortlich für das «Bulletin technique», steht unter der Leitung von J.P. Weibel, dipl. Bau-Ing., dem als redaktioneller Mitarbeiter W. Peter, dipl. Masch.-Ing., zur Seite steht. Die Grundsätze für die Führung der Zeitschriften werden in einem den neuen Verhältnissen angepassten Reglement festgehalten, das vom Verwaltungsratsausschuss unter Mitwirkung der Redaktion bearbeitet wird.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft ist bis auf weiteres einem Kollektiv übertragen, bestehend aus den Verwaltungsräten Ing. R. Schlaginhaufen, Vorsitz, Dr. U. Zürcher, SIA, Ing. M. Künzler, Redaktion Zürich, Ing. J.P. Weibel, Redaktion Lausanne, und L. Nauer, Berater.

Im Berichtsjahr sind von der «Schweizerischen Bauzeitung» 11 SIA-Sondernummern, vom «Bulletin technique» deren 5 erschienen, die allen SIA-Mitgliedern zugestellt wurden.

Dank dem guten Einsatz der Mitarbeiter in den Redaktionen und des Inseratenpächters schloss die Rechnung 1973 wiederum mit einem kleinen Überschuss ab.

3.5. SIA-Haus AG

Präsident: Arch. W. Stücheli, Zürich

Nachdem weder in baulicher noch in finanzieller Hinsicht Änderungen eintraten, hatte sich der Verwaltungsrat in zwei Sitzungen vorwiegend mit juristischen, verwaltungstechnischen und steuerlichen Fragen zu befassen. Zu seinem Bedauern konnte er für 1973 noch keine Ausschüttung einer Dividende beschliessen, da nach den inzwischen erfolgten Abschreibungen der Buchwert der Liegenschaft erst knapp unter dem statutarisch vorgeschriebenen Ertragswert lag. Das Budget zeigte aber deutlich, dass ab 1974 voraussichtlich regelmässig mit einem Ertrag für den Aktionär gerechnet werden darf. Die 52 Teilnehmer an der sechsten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 7. Juni 1973 folgten deshalb den Anträgen der Verwaltung einstimmig. Der Verzicht auf Dividendenzahlung seit Gründung der Gesellschaft bewirkte, dass heute die Finanzierung ausgesprochen solid ist und sich die Ertragslage recht befriedigend präsentiert.

Auf den 1. Oktober 1973 fand erstmals ein grösserer Mieterwechsel im SIA-Haus statt. Die Hälfte des 10. Obergeschosses war bis zu diesem Zeitpunkt an die IBM vermietet, welche diese Räume nach der Fertigstellung ihres eigenen Neubaues in Zürich nicht mehr benötigte. Da das Generalsekretariat des SIA noch keinen Bedarf dafür hatte, wurden diese Büros vorläufig an einen der bisherigen Mieter, die Emser Werke AG, neu vermietet.

Ein ungelöstes Problem liegt nach wie vor in der Nachbarliegenschaft Selnaustrasse 18/20. Dieses städtische Gebäude steht ausserhalb der Baulinien und war zufolge des ungenügenden Gebäudeabstandes nach Fertigstellung des SIA-Hauses zum Abbruch vorgesehen. Das Fehlen eines geeigneten Ersatzobjektes hinderte die Stadt Zürich jedoch schon vor Inkrafttreten des generellen Abbruchverbotes an der vorgesehenen Sanierung des Platzes mit Schaffung der geplanten Grünanlage.

3.6. Kommission für die Weiterbildung des Ingenieurs und des Architekten, WBK

Präsident: Prof. Dr. P. Profos, Ing., Zürich

Je eine Sitzung des Arbeitsausschusses und der Kommission

Ergebnisse und wichtigste Arbeiten

ETH-Regulativ betreffend Weiterbildung; Vereinbarung bezüglich Zusammenarbeit ETH/WBK.

Die Verhandlungen über das Regulativ und die Vereinbarung konnten im Berichtsjahr zu einem gewissen Abschluss gebracht werden, indem der neue ETHZ-Präsident sowie der neue Rektor in Aussicht stellten, die erforderlichen Massnahmen in die Wege zu leiten. Soweit wünschbar, sollen die Vereinbarungen später auch auf andere Fachrichtungen als Ingenieure und Architekten ausgedehnt werden.

Zusammenarbeit mit ausländischen Organisationen

Wir erhalten regelmässig eine grössere Anzahl Programme für die Veranstaltungen des VDI-Bildungswerkes und verteilen diese an die interessierten Mitglieder der WBK, die Zeitschriften, welche Veranstaltungskalender publizieren sowie an weitere Interessenten.

Fühlungnahmen mit anderen ausländischen Stellen sind eingeleitet.

Mitarbeit in internationalen Gremien

Auch im Berichtsjahr arbeitete der Präsident im «Committee on Engineering Education and Training der World Federation of Engineering Organizations (WFEO/FMOI)» sowie im «Education Committee» der International Federation of Automatic Control (IFAC) aktiv mit. Um über die neu gegründete «Société européenne pour la formation des ingénieurs» informiert zu sein, trat er dieser Gesellschaft als persönliches Mitglied bei.

Information über die Entwicklung von für die Weiterbildung geeigneten Lehrmethoden und Lehrgeräten

Verschiedene einschlägige Veranstaltungen wurden durch Vertreter des Büros der WBK besucht. Besondere Aufmerksamkeit galt den Video- und Fernsehgeräten, den programmierbaren Lehrgeräten und dem Medienverbund. Kurze Berichte sind im WBK-Bulletin erschienen.

Checkliste für Referenten

Die Vorarbeiten für eine Checkliste für Kursreferenten wurden gefördert. Professor H. Fischer (Professor für allgemeine Didaktik und experimentelle Psychologie) konnte für die Mitarbeit gewonnen werden. Das Hilfsmittel kann bald herausgegeben werden.

Administrative Arbeiten, Beratung, Diverses

Büro und Sekretariat erledigten viel Kleinarbeit, unter anderem im Zusammenhang mit Weiterbildungsveranstaltungen und mit den laufenden Geschäften.

Ziele für 1974

- Fortführung der bisherigen Daueraktivitäten (Beratung, Orientierung, Herausgabe des Bulletins usw.)
- Abschluss begonnener Arbeiten (ETH-Regulativ für Weiterbildung, Vereinbarung über Zusammenarbeit ETH/WBK, Herausgabe der Checkliste für Referenten)
- Vorstoss bei der ETH betreffend Erleichterung der Zulassung von Nicht-ETH-Absolventen bei ETH-Vorlesungen
- Erstellen einer Statistik der Weiterbildungsveranstaltungen und ihrer Frequentierung pro 1973
- Vermehrte Propagierung der beruflichen Weiterbildung in der Öffentlichkeit.

Prof. Dr. P. Profos

4. Organisationen, bei denen der SIA Kollektivmitglied ist

Der SIA ist Kollektivmitglied bei folgenden schweizerischen Vereinigungen und Nationalkomitees:

Forum Helveticum
Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der ETH Zürich
Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
Korrosionskommission
Leonhard-Euler-Gesellschaft
LIGNUM Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Abwasserinstallationen
Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Umweltforschung
Schweiz. Forstverein
Schweiz. Gesellschaft für Akustik
Schweiz. Gesellschaft für Automatik
Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik
Schweiz. Gesellschaft für praktische Sozialforschung
Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland
Schweiz. Lichttechnische Gesellschaft
Schweiz. Nationalkomitee für grosse Talsperren
Schweiz. Nationalkomitee der IAESTE
Schweiz. Nationalkomitee der Welt-Energie-Konferenz
Schweiz. Nationalvereinigung für Technik in der Landwirtschaft, Bewässerung und Entwässerung, CH-AGRID
Schweiz. Normen-Vereinigung
Schweiz. Rhone–Rhein-Schiffahrtsverband
Schweiz. Verband für die Materialprüfungen der Technik
Schweiz. Vereinigung für Atomenergie
Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene
Schweiz. Vereinigung für Landesplanung
Schweiz. Vereinigung für Urheberrecht
Schweiz. Wasserwirtschaftsverband
Stiftung Technorama der Schweiz

Da diese Organisationen eigene Jahresberichte herausgeben, verzichten wir hier auf eine Berichterstattung über ihre Tätigkeit. Mitglieder des SIA, die sich speziell für die Arbeit der einen oder anderen dieser Vereinigungen interessieren, erhalten deren Adressen beim Generalsekretariat des SIA.

5. Tätigkeit in internationalen Organisationen

5.1. Schweizerisches Nationalkomitee der UIA, Union internationale des architectes (Internationale Architekten-Union)

Präsident: Prof. Ch. Ed. Geisendorf, Arch., Zürich

Das Nationalkomitee der UIA hielt eine Sitzung am 14. November 1973 in Bern ab, in der es die Schlussfolgerungen aus dem Kolloquium vom 30. Juni und 1. Juli 1972 in Chaumont sur Neuchâtel diskutierte. Basis zu dieser Aussprache bildete der Bericht von Arch. A. Décoppet, Lausanne, und Arch. F. Vischer, Basel, die aufgrund der Beratungen in Chaumont konkrete Vorschläge für die Zielsetzung und die Tätigkeit der Sektion Schweiz vorlegten. Dieser Studie kam eine besondere Bedeutung zu, da das Komitee im Einvernehmen mit dem SIA und dem BSA beschlossen hat, nun auch den Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI) auf seinen Wunsch hin in die Sektion Schweiz der UIA aufzunehmen. Die Gelegenheit wurde wahrgenommen, um die Organisation der Sektion neu zu überdenken und sie in einem Reglement festzuhalten. Ein durch den Juristen des Generalsekretariates des SIA erstellter diesbezüglicher Entwurf wird Anfang 1974 durch eine Arbeitsgruppe, in der die FSAI mitwirken wird, geprüft und anschliessend den drei Verbänden sowie dem Komitee der Sektion Schweiz unterbreitet werden. Das Reglement wird dem Komitee eine feste Grundlage für seine Arbeit und die Entfaltung der Tätigkeit der Sektion Schweiz geben. Die aus dem Kolloquium in Chaumont hervorgegangenen Vorschläge bilden einen weiteren Pfeiler dazu.

Prof. Geisendorf, der dem Exekutivrat der UIA angehört, orientierte das Komitee über dessen Arbeiten. Das Komitee genehmigte ferner die Rechnung der Sektion Schweiz für 1972 und besprach das Budget für 1974. Es fand ein Gedankenaustausch über die Tätigkeit der UIA-Kommissionen und -Arbeitsgruppen statt. Die Sektion Schweiz ist in mehreren Arbeitsorganen der UIA vertreten und hat das Sekretariat der Arbeitsgruppe «Construction et industrialisation» (Arch. J. Duret, Genf) sowie eine Unterstützung des Verantwortlichen für Europa der «Commission de l'exercice de la profession» (Arch. A. Décoppet, Lausanne) übernommen. Arch. A. Rivoire, Genf, amtete weiter als Delegierter des Exekutivrates der UIA für die internationalen Organisationen. Die Sektion Schweiz leistete somit auch im abgelaufenen Jahre einen beachtlichen Beitrag – sowohl arbeitsmässig als auch finanziell – an die Tätigkeit der UIA.

5.2 Schweizerisches Nationalkomitee der FEANI, Fédération européenne d'associations nationales d'ingénieurs (Europäischer Verband nationaler Ingenieurvereinigungen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Nationalkomitee der FEANI hielt im Berichtsjahr nur eine Sitzung ab. Sie diente hauptsächlich der Vorbereitung der Geschäfte, die im Ausschuss bzw. im Direktionskomitee der FEANI zur Behandlung kamen. Schweizer Vertreter in diesen beiden Gremien war wie bis anhin Prof. J.C. Piguet. Das Nationalkomitee befasste sich insbesondere mit dem Problem des zukünftigen Präsidiums der FEANI und nahm mit Genugtuung von der Absicht der FEANI Kenntnis, anlässlich der Neuwahlen im Herbst 1974 Prof. Piguet zum Präsidenten der FEANI zu ernennen. Das Nationalkomitee befasste sich mit den vorgesehenen Änderungen der Statuten und des internen Reglementes der FEANI, die sich im Hinblick auf einen allfälligen Beitritt von Staaten Osteuropas als notwendig erweisen. Das Nationalkomitee bereitete die schweizerische Teilnahme an einem Seminar der FEANI/OECD vor, das im November 1973 in München stattfand und dem Thema «Die Anforderungen des Berufes und die Ansprüche der Gesellschaft an den Ingenieur» gewidmet war. Vier Beiträge wurden vom Präsidenten der ETH Lausanne und von Professoren beider Technischen Hochschulen verfasst, während Dr. U. Zürcher ein mündliches Exposé über das Berufsbild des Forstingenieurs vorlegte. Eine wichtige Tätigkeit der FEANI besteht nach wie vor in der Führung des europäischen Registers der höheren technischen Berufe. Lic. iur. M. Beaud, Mitglied des Nationalkomitees, war an den Arbeiten des Registerkomitees

massgebend beteiligt. Weitere Geschäfte, mit denen sich das Nationalkomitee befasste, waren unter anderen die Bestrebungen der «Société européenne pour la formation des ingénieurs», die Gründung der «Conférence permanente d'ingénieurs du Sud-Est de l'Europe», finanzielle Probleme, ein Fragebogen über die Zukunft der FEANI, die Politik der Föderation gegenüber der FMOI sowie die Vorbereitung von FEANI-Sessionen auf den Mai 1974 in Lausanne.

5.3 Schweizerisches Nationalkomitee der FMOI, Fédération mondiale des organisations d'ingénieurs (Weltverband der Ingenieurorganisationen)

Präsident: Prof. J.C. Piguet, Ing., Lausanne

Das Nationalkomitee der FMOI deckt sich mit demjenigen der FEANI. Es nahm mit Freude von der Wiederwahl von Dr. E. Choisy, Genf, zum Präsidenten der FMOI Kenntnis. Sie erfolgte anlässlich der 4. Generalversammlung des Weltverbandes, die am 17. und 18. September 1973 in New York stattfand und von 125 Vertretern aus 50 Nationen und regionalen Dachverbänden besucht wurde. Im Anschluss an die Generalversammlung fand ebenfalls in New York ein Kongress über die technischen Probleme der Umwelt in den industrialisierten und Entwicklungsländern statt.

Das Nationalkomitee wurde über die Arbeiten der FMOI und insbesondere ihrer speziellen Komitees orientiert. Die Schweiz ist in drei Komitees durch Delegierte bzw. nationale Korrespondenten vertreten:

- Ausbildung und Weiterbildung: Dr. P. Profos, Professor an der ETHZ
- Technische Dokumentation: Prof. E. Schnitzler, Lausanne
- Technische Probleme der Umwelt: Y. Maystre, Prof. ETHL.

Das Komitee für Ausbildung und Weiterbildung genehmigte ein Arbeitsprogramm, in dessen Mittelpunkt eine Konferenz «Technologische Ausbildung: Strategie für Entwicklungsländer» steht, welche im Frühjahr 1975 mit Unterstützung der UNESCO stattfinden soll. Diese Veranstaltung soll gleichzeitig der Vorbereitung der UNESCO-Weltkonferenz 1976 über die technische Ausbildung dienen.

Das Komitee für technische Dokumentation klärt zurzeit die Informationsbedürfnisse der Ingenieure ab. In enger Zusammenarbeit mit der UNESCO werden ein Inventar über wissenschaftliche und technische Informationsquellen sowie eine Übersicht über die in den verschiedenen Ländern verwendeten Lehrmittel vorbereitet.

Als neue Mitglieder wurden in die FMOI die Ingenieurverbände Boliviens und der Elfenbeinküste aufgenommen.

8039 Zürich
Selnaustrasse 16

Für das Central-Comité des SIA

Der Präsident: A. Cogliatti

Der Generalsekretär: Dr. U. Zürcher

informationen SIA

SIA Generalsekretariat Selnaustrasse 16 Postfach 8039 Zürich Telephon (01) 36 15 70

Baulicher Brandschutz / SIA-Empfehlung 183

Die deutsche Fassung der SIA-Empfehlung 183 Baulicher Brandschutz erscheint demnächst. Sie hat einen Umfang von 108 Druckseiten und kann zum Preis von 70 Fr. beim SIA-Generalsekretariat bezogen werden. Den Abonnenten auf den SIA-Normen wird die Empfehlung direkt zugestellt. Vereinsmitglieder und Schulen geniessen auf dem Preis die üblichen Ermässigungen. Die französische Fassung befindet sich zurzeit im Druck und wird im Herbst 1974 zur Verfügung stehen.

Warum eine SIA-Empfehlung über den baulichen Brandschutz?

Einerseits zeigt der Schadenverlauf, dass die modernen Grossbauten, vor allem solche mit gemischter Zweckbestimmung sowie die aus dem Bauwesen nicht mehr wegzudenkenden Kunststoffe erhöhte Risiken in sich bergen, die durch eine brandschutztechnisch richtige Konzeption der Bauten ganz erheblich reduziert werden können.

Andererseits sind dem Architekten und Ingenieur die einschlägigen feuerpolizeilichen Bestimmungen zuwenig oder überhaupt nicht bekannt, oder er findet sich in der kantonalen Vielfalt der Verordnungen nur schwer zurecht. Oft müssen deshalb Entwürfe infolge behördlicher Auflagen nachträglich abgeändert werden.

Zur Vermeidung solcher Fehlleistungen, und um den Bauenden eine Projekthilfe in die Hand zu geben, hat sich der SIA entschlossen, die für die Projektierung und Ausführung wichtigen Teile der von der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungsanstalten aufgestellten neuen *Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften* mit einigen präzisierenden Zusätzen als *SIA-Empfehlung für den baulichen Brandschutz* herauszugeben. *SIA und Vereinigung verfolgen mit der Empfehlung auch die Absicht, das Brandschutzdenken zu fördern und homogenisierend auf die unterschiedliche Anwendung der feuerpolizeilichen Bestimmungen in den Kantonen zu wirken.*

Zur Entstehung der SIA-Empfehlung

Vor einigen Jahren hat die Technische Kommission der Vereinigung die vollständige Überarbeitung der materiell überholten, aus dem Jahre 1953 stammenden Wegleitung für Feuerpolizeivorschriften an die Hand genommen. Diese Wegleitung bildet die Grundlage für die kantonalen Vorschriften. Sie wird, um eine rasche Anpassung an die fortschreitende Entwicklung zu ermöglichen, abschnittsweise revidiert und herausgegeben. 1972 wurde zwischen dem SIA und der Vereinigung eine enge Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Brandschutzes vereinbart und der SIA-Kommission für Brandschutz bei der Aufstellung neuer Richtlinien ein volles Mitspracherecht eingeräumt. Dabei ist es eine wichtige Aufgabe des SIA, dafür zu sorgen, dass eine vertretbare Verhältnismässigkeit zwischen den Kosten der geforderten Schutzmassnahmen und deren Wirkung gewahrt bleibt. Die Zusammenarbeit hat sich auf beide Teile fruchtbar ausgewirkt, und unsere Anliegen sind von den Versicherern, die mit dem Bauen im allgemeinen weniger vertraut sind, mit grossem Verständnis aufgenommen worden.

Bei der Aufstellung der Brandschutz-Empfehlung konnte der SIA gar nicht anders als die bereits revidierten Teile der Wegleitung, die in zahlreichen Kantonen Gesetzeskraft haben, zu übernehmen. In der SIA-Empfehlung wurden jedoch diejenigen Abschnitte der Wegleitung weggelassen, welche vorwiegend Belange und Massnahmen zur Brandbekämpfung betreffen.

Inhalt der SIA-Empfehlung

Sie gliedert sich in die Hauptabschnitte *Allgemeine Bestimmungen,* welche für alle Bauten gelten und den übrigen Bestimmungen übergeordnet sind.

Bewertung der Brandgefährdung und Ableitung von Schutzmassnahmen. Diese neuartige, schweizerische Methode erlaubt es dem Projektierenden mit gewissen Einschränkungen, bauliche Schutzvorkehren durch andere Massnahmen wie Brand-

melder, Sprinkler zu kompensieren. Die Anwendung der feuerpolizeilichen Vorschriften wird dadurch flexibler, und es können insbesondere Varianten mit verschiedenartigen Massnahmen einander gegenübergestellt werden. An die Stelle von starren Vorschriften tritt ein empirisches Berechnungsverfahren, das den Gegebenheiten des einzelnen Falles und auch künftigen Entwicklungen besser Rechnung trägt.

Technische Einrichtungen mit spezifischen Bestimmungen für

- Lüftungs- und Klimaanlagen
- Aufzugsanlagen
- elektrische Installationen.

Spezielle Bauten und Betriebe, vorläufig umfassend

- Hochhäuser
- Verkaufsgeschäfte und Einkaufszentren.

Weitere Abschnitte sind in Vorbereitung.

Verwendung brennbarer Baustoffe in Gebäuden. Dieser Abschnitt ist gegenwärtig in Vorbereitung und wird in ein bis zwei Jahren als Ergänzung zur Empfehlung im Druck erscheinen.

SIA-Veranstaltungen zur Einführung der Empfehlung

Mit 108 Druckseiten hat die Empfehlung einen respektablen Umfang. Für einen Baufachmann, der nur gelegentlich mit Brandschutzfragen zu tun hat, ist es nicht leicht, sich in der Fülle des Stoffes zurecht zu finden. Der SIA sieht deshalb folgende Veranstaltungen zur Einführung vor:

Der erste Teil der diesjährigen *Studientagung der Fachgruppe Brücken- und Hochbau,* welche am 25. und 26. Oktober an der ETH in Lausanne stattfindet, ist mit vier Vorträgen dem baulichen Brandschutz und der neuen SIA-Empfehlung gewidmet.

Während des nächsten Winterhalbjahres wollen die SIA-Kommission für Brandschutz und die Technische Kommission der Vereinigung in Zusammenarbeit mit SIA-Sektionen *regionale Einführungskurse* durchführen, um möglichst viele Kollegen mit der Anwendung der Empfehlung an Beispielen aus der Praxis vertraut zu machen.

Schlussbemerkung

Aufgrund der vorliegenden Empfehlung bzw. der neuen Wegleitung sollen in den nächsten Jahren bei Bauherren, Ingenieuren und Architekten sowie den Versicherern Erfahrungen gesammelt werden. Dies gilt insbesondere für die auf empirischen Werten basierende methodische Bewertung der Brandgefährdung und die daraus abgeleiteten Schutzmassnahmen. Die in der praktischen Anwendung gewonnenen Erkenntnisse werden zur Verbesserung führen und eine teilweise Überarbeitung erfordern. Dies gibt dann auch die Gelegenheit zu einer Straffung des Textes und Erhöhung der Übersichtlichkeit.

Rudolf Schlaginhaufen
Präsident der SIA-Kommission für Brandschutz

Pensionskasse ab 1. Juli 1974!

Ist Ihre berufliche Personalfürsorge geregelt? Verlangen Sie auf jeden Fall eine Offerte unserer verbandseigenen Pensionskasse, bevor Sie sich für eine Lösung entschliessen. Die «Schweizerische Fürsorgekasse für die technischen Berufe» hat im Hinblick auf die kommende obligatorische zweite Säule die Umwandlung in eine Pensionskasse beschlossen. Weil die Kasse ohne grosse Verwaltungsorganisation arbeitet und der volle Kapitalersatz den Versicherungsnehmern direkt zukommt, halten ihre Leistungen jedem Vergleich stand. Der Stiftungsrat besteht aus Mitgliedern der Stifterverbände SIA, STV, BSA und FSAI. Er gestaltet die Kassenleistungen und Bedingungen nach den Bedürfnissen der Mitglieder der technischen Vereinigungen. Eine ausführliche Orientierung über die neue Pensionskasse finden Sie in Heft 22 der Bauzeitung (SIA-Sondernummer 5/1974) vom 30. Mai 1974 auf Seite 545.

Für alle Auskünfte wie auch für Offerten bitten wir Sie, sich an die Geschäftsstelle zu wenden: *Pensionskasse SIA, STV, BSA, FSAI, Bärenplatz 2, Postfach 2613, 3001 Bern, Tel. 031 / 22 03 82.*

Baurechtstagung 1975 an der Universität Fribourg

Der SIA und die Universität Fribourg führen vom 10. bis 12. März 1975 gemeinsam eine Baurechtstagung durch. Zur Behandlung gelangen Fragen und Probleme des privaten und öffentlichen Baurechts. Im Mittelpunkt der insgesamt sieben Themen steht die SIA-Norm Nr. 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten». Die weiteren Vorträge befassen sich mit der Mängelhaftung im Werkvertrag, der ausservertraglichen Haftung der am Bau Beteiligten, dem Urheberrecht am Architektenwerk, dem Gesetz und der Wirklichkeit auf dem Gebiet des öffentlichen Baurechts, den Einsprache- und Beschwerdemöglichkeiten gegen den Bau umweltverschmutzender Anlagen sowie den Grundzügen des Raumplanungsrechts.

Das ausführliche Programm der Tagung wird im Spätherbst 1974 in der Schweiz. Bauzeitung sowie im Bulletin Technique de la Suisse Romande veröffentlicht. Die SIA-Mitglieder werden zu gegebener Zeit eine persönliche Einladung mit Anmeldetalon erhalten. Bitte merken Sie sich die Daten vom 10. bis 12. März 1975 heute schon vor!

FAA Fachgruppe für Arbeiten im Ausland

Generalversammlung 1974 und Arbeitstagung

Am 3. Mai 1974 fand im Konferenzzentrum Alfa in Bern die 5. Generalversammlung der FAA, Fachgruppe für Arbeiten im Ausland, statt. Nach der Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung, welche mit einem Einnahmenüberschuss von rund 8864.– Franken abschloss, wurde auch das vorgeschlagene Budget einstimmig gutgeheissen. Im Mittelpunkt der statutarischen Wahlen stand die Erweiterung des Vorstands um ein Mitglied. Der offizielle Teil schloss mit der Erörterung des Tätigkeitsprogramms 1974/1975.

Im Anschluss an die GV wurde im Rahmen der FAA-Mitglieder eine Arbeitstagung unter dem Motto «Zusammengehen im Ausland» durchgeführt. In drei Kurzreferaten, die anschliessend in Gruppen diskutiert wurden, kamen die folgenden Themen zur Sprache:

- Randbedingungen für ein Zusammengehen – (Referent: A. Schönholzer)
- Möglichkeiten des Zusammengehens, Elemente der Beurteilung – (Referent: A. Realini)
- Leistungen einer möglichen Zentralstelle oder dynamische Alternative – (Referent: J. Wahl)

Ende der SIA-Informationen